

FREUNDE DER ERDE



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



Programm 2025

Kreisgruppen
Neu-Ulm
Günzburg

internet:
www.neu-ulm.bund-naturschutz.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de

Geschäftsstelle:
Köhlerstraße 26 a
89264 Weißenhorn
Tel.: 0163 5318570

Ich bin natürlich dabei!



Ihre Themen sind unsere Aufgabe:
Wir sichern Ihre Lebensgrundlagen!

Und sind Sie schon dabei?

www.bund-naturschutz.de



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.



EDITORIAL - EDITORIAL -EDITORIAL -EDITORIAL -EDITORIAL

Boden- überlebenswichtige Ressource

Boden gibt es doch überall. Wieso braucht der Boden Schutz?

Was die meisten nicht wissen: Es dauert mindestens 1000 Jahre, bis sich zehn Zentimeter fruchtbarer Boden gebildet haben (LFU Bayern).

Nach menschlichen Maßstäben ist Boden also eine nicht erneuerbare Ressource. Was wir täglich zerstören, ist für viele Generationen unwiederbringlich verloren.

Warum ist das Thema in der Öffentlichkeit so wenig präsent?

Boden ist ein sperriges Thema. Vom Amazonas gibt es immerhin eindrucksvolle Bilder, etwa den brennenden Regenwald. Man sieht das Ausmaß der Zerstörung.

Die Bodenzerstörung dagegen, zum Beispiel durch Erosion, ist ein schleichernder Prozess. Und wenn Böden durch Haus- oder Straßenbau versiegelt werden, erzeugt das nicht notwendigerweise negative Bilder.

In Deutschland gibt es Boden scheinbar im Überfluss, in anderen Regionen sieht das anders aus.

In Indien etwa haben wir es mit einem hohen Ausmaß an Bodendegradation, also Bodenverschlechterung, zu tun. Gleichzeitig gibt es einen hohen Bevölkerungsdruck und ein starkes Bevölkerungswachstum.

In Deutschland sehen wir diese Problematik nur deswegen nicht, weil wir Böden in anderen Weltgegenden über die Produkte, die wir konsumieren, mitnutzen. Wir sind in unserem Konsum zu 60 Prozent abhängig von Bodenflächen außerhalb der EU!

Nach einer Schätzung der WHO sind heute fast ein Viertel aller Böden weltweit ausgelaugt oder erodiert, Tendenz stark zunehmend. Laufen wir auf eine globale Hungerkatastrophe zu?

Wir müssen uns klarmachen, dass in manchen Regionen mehrere negative Faktoren zusammenkommen: Bodenzerstörung, Trockenheit als Folge des Klimawandels und wachsender Bevölkerungsdruck.

Das kann zusammengenommen regional eine große Sprengkraft entfalten. In Afrika südlich der Sahara zum Beispiel, in Tansania, Malawi, Burkina Faso, können wir das jetzt schon beobachten.

Ohne gesunde Böden kann keine Nahrung produziert werden.



Manche Experten prophezeien für die Zukunft bewaffnete Konflikte um knappe Ressourcen, etwa um Wasser. Wird es Kriege um die letzten fruchtbaren Landflächen geben?

Das ist nicht leicht vorauszusagen. Die Untersuchungen, die sich mit Konflikten um Wasser beschäftigen, deuten eher darauf hin, dass die eigentlichen Ursachen solcher Konflikte woanders liegen. Der Streit um eine Ressource verstärkt diesen Konflikt dann nur. Aber solche Konflikte um Boden sind auf jeden Fall vorstellbar.

Es sind viele verschiedene Ansprüche, die wir an den Boden haben: Wir brauchen gesunde Böden für die sichere Nahrungs- und Grundwasserversorgung, zudem als natürlichen Speicher des in ihm gebundenen Kohlenstoffs und natürlich als Erholungsfläche. Wir wollen also wahnsinnig viel, während weltweit die Bevölkerung wächst. Aber die verfügbare Landfläche wächst nicht, sondern schrumpft. Das ist auch nicht durch chemische Düngung und Pestizide kompensierbar, auch wenn die Chemieindustrie uns das weismachen will.

Da ist die Politik gefordert ...

In Deutschland stagniert derzeit das Bevölkerungswachstum. Und trotzdem sind wir von dem einmal von der EU formulierten Ziel, nicht mehr als 30 Hek-

vrnu.de/mitgliedschaft

Jetzt Mitglied werden und profitieren.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft liegen auf der Bank.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

DIE Nachbarschafts BANK

Gemeinsam stärker.

Als Mitglied werden Sie Teilhaber unserer Bank und profitieren von vielen Vorteilen. Denn wir sind unseren Mitgliedern verpflichtet. Das bedeutet, dass Sie den Geschäftskurs demokratisch mitbestimmen, Einblick in unsere Unternehmenszahlen erhalten und am Bankgewinn in Form einer Dividende beteiligt werden. Das ist unser genossenschaftliches Prinzip, und genau das macht uns so stark.

VR-Bank Neu-Ulm



tar Fläche pro Tag zu versiegeln, weit entfernt. Heute sind es 70 Hektar. Das ist sicher ein Punkt, wo regulativ mehr getan werden muss. Aber da Privateigentum besonders geschützt ist, ist das zugleich ein schwieriges Feld. Daneben gibt es klare Interessen von Interessengruppen, etwa des Deutschen Bauernverbandes, die keine Veränderung wollen, z.B. dass nicht nachhaltige Subventionssysteme erhalten bleiben. Es ist ein offenes Geheimnis, dass der Vorschlag einer europäischen Boden-Rahmenrichtlinie nicht zuletzt am massiven Widerstand der deutschen Bundesregierung gescheitert ist.

Was kann jeder Einzelne tun, um Böden zu schonen?

Die Frage unseres Fleischkonsums ist wegen des hohen Flächenbedarfs der Fleischproduktion zentral. Während die Zahl der Wildtiere dramatisch abnimmt, nehmen die sogenannten Nutztiere zu: Allein die Masse der Hauschweine ist heute schon doppelt so groß wie die aller anderen lebenden Säugetiere. Immer mehr Anbaufläche und damit „Boden“ wird für die industrielle Tierproduktion in Anspruch genommen und vielfach zerstört. Die Orientierung beim täglichen Einkauf ist aber nicht ganz einfach. Den meisten Produkten sieht man leider nicht an, welchen „Fußabdruck“ sie beim Landverbrauch hinterlassen. Im eigenen Garten aber haben wir es in der Hand, wie wir das Bodenleben schützen: z.B. Laub als Humusrohstoff und Nahrung für Regenwürmer begreifen und nicht als „Dreck“, Mischkulturen und Kompostwirtschaft im Gemüsegarten, Bäume hegen und pflegen, kein Chemieeinsatz durch Dünger oder Pestizide.

Eine Lösung wäre, insgesamt weniger zu konsumieren ...

Auch das ist für die meisten Menschen sicher keine sehr ansprechende Botschaft. Aber wir werden uns früher oder später mit dieser Option auseinandersetzen müssen, denn gesunde und vitale Böden bilden unsere Lebensgrundlage.

Unten tobt das Leben: der Boden als Lebensraum

Betrachten wir das Leben auf der Welt, denken wir meist an das Meer, die Lüfte und das Land. Die zahlreichen Lebewesen unter unseren Füßen vergessen wir häufig. Dabei haben sie eine fundamentale Bedeu-





tung für unser Leben und die Natur.

Auf einem Quadratmeter Boden mit einer Tiefe von dreißig Zentimetern befinden sich rund achtzig Regenwürmer, fünfzig Asseln, eine Million Fadenwürmer und Wimpertierchen, eine Milliarde Pilze und eine Billion Bakterien!

Man kann also mit Fug und Recht behaupten: Unter unseren Füßen tobt das Leben!

Boden speichert und filtert Wasser, kühlt durch Verdunstung bei heißem Wetter, speichert Kohlenstoff und schafft die Grundlage für unser aller Ernährung.

Auf die Böden in unseren Gärten haben wir selbst Einfluss. Hier haben wir es in der Hand, wie der Boden genutzt und bearbeitet wird. Denn um die wertvollen Eigenschaften des Bodens zu erhalten, müssen wir unsere Böden pflegen und schützen, z.B. durch Bodendeckung mit Pflanzen und Laub im Winter.

Wenn die Menschheit langfristig überleben will, ist aber eine grundlegende Veränderung der Bodennutzung und Bodenpflege in der Landwirtschaft unabdingbar: Weg von industrialisierter Landwirtschaft hin zu ökologisch orientierter bäuerlicher Wirtschaftsweise. Wir brauchen nicht nur die Energiewende, sondern auch eine Wende bei der Nahrungsmittelherzeugung!



Wie das in der Praxis aussehen kann, wollen wir bei unserer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Weltladen Weißenhorn am 2. April 2025 diskutieren.

Wolfgang Döring

Biologe und Kreisvorsitzender des BUND Naturschutz Neu-Ulm



Helfen Sie uns vor Ort!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit direkt im Landkreis Neu-Ulm oder Günzburg!

Im Landkreis Neu-Ulm:
Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen
IBAN: DE0473050000441232295
BIC: BYLADEM1NUL
Spenden mit QR-Code für Ihre Banking-App:



Im Landkreis Günzburg:
Sparkasse Günzburg
DE36731500000240003525
BIC BYLADEM1MLM
Spenden mit QR-Code für Ihre Banking-App:



So werden Sie aktiv!

Wir brauchen Sie! Hier können Sie mitmachen! Wir freuen uns auf Sie!

Kreisgruppe Neu-Ulm (Geschäftsstelle): Köhlerstraße 26a, 89264 Weißenhorn
Tel.: 0163 – 53 18 570, bund.neu-uhl@web.de
Geschäftsführer: Bernd Kurus-Nägele,
Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 10:00-12:00 Uhr
Mobil: 0173 – 32 49 171, bund-neu-uhl@web.de

Aktiven-Koordinatorin: Susanne Kuderna-Demuth,
Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag 14:00-17:00 Uhr
Mobil: 0163-53 18 570, susanne.kuderna-demuth@bund-naturschutz.de

Die Kreisgruppe Neu-Ulm sowie ihre Ortsgruppen suchen dringend naturbegeisterte Mitstreiter für ihre Aktionen und die Biotoppflege! Ob Amphibien vor dem Autoverkehr retten, auf eine Demo mitgehen, Streuobstwiesen pflegen oder einfach mitdiskutieren bei den Treffen – Ihr Beitrag ist wertvoll!



www.neu-uhl.bund-naturschutz.de



www.guenzburg.bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Günzburg (Geschäftsstelle): Jutta Reiter, Hofgartenweg 14,
89312 Günzburg Tel. 0162-8569980, guenzburg@bund-naturschutz.de



BUND Naturschutz VERANSTALTUNGSKALENDER 2024

Symbole:  familienfreundliche Veranstaltung,  Kinderprogramm,



Nachtexkursion,
bitte Taschenlampe mitbringen,



Fahrradexkursion,
nur mit eigenem Fahrrad

Für jede Veranstaltung wird eine Teilnahmegebühr zwischen 5 und 10 € erhoben, soweit nicht anders angegeben.

So. 23. Feb. Kleiner Bruder Biber - Landschaftsgestalter von Beruf

14:00 Uhr Familienumweltnachmittag



Treffpunkt: Forstpavillon, Kloster Roggenburg, Parkplatz 3



Der Biber hat seit über 20 Jahren unsere heimischen Täler wiederbesiedelt. Er renaturiert zum Nulltarif die Auenlandschaften, wenn man ihn lässt. Viele Legenden ranken sich um den Baumeister am Fluss. Frisst er tatsächlich Fische?

Warum baut er Burgen und wie kann er mit bloßen Zähnen einen großen Baum fällen? Hat das etwas mit selbstschärfenden Messern zu tun?

Wir begeben uns auf eine spannende Spurensuche!

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele

!! Bitte beachten !!

Die tatsächliche Durchführung der Veranstaltungen ist der
Web-Seite des Bund Naturschutz
Kreisgruppe Neu-Ulm und der Kreisgruppe Günzburg

www.neu-ulm.bund-naturschutz.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de
zu entnehmen.



Mo. 03. März Umweltstammtisch Putzmittel DIY

19:30 Uhr

Treffpunkt: Café Rosengässchen, Rosengässchen 3 ½,
89312 Günzburg

Das Selbermachen von Putzmitteln liegt voll im Trend. Es ist nicht nur eine Möglichkeit, Geld zu sparen, sondern auch umweltfreundlicher zu leben.

Wir werden verschiedene Putz- und Waschmittel herstellen.

Mitzubringen: Leere ausgewaschene Behältnisse

Es fallen Materialkosten an.

Veranstalter: Ortsgruppe Günzburg

Anmeldung und nähere Informationen unter:

Tel. 0162-8569980 oder guenzburg@bund-naturschutz.de

Fr. 07. März Der besondere Schnittkurs - so bleiben Obstbäume gesund

13.00 -

17.00 Uhr

Treffpunkt: BUND Naturschutz Streuobstwiese an der
Roggenburger Straße in Weißenhorn (Ortsausgang)

Ein guter Obstbaumschnitt sichert dem Baum ein langes Leben. Wir zeigen Ihnen, wie Obstbäume so geschnitten werden, dass sie gesund wachsen können und ein hohes Lebensalter erreichen.



Bitte melden Sie sich zeitig an!

Foto: Kerstin Ellersdorfer

Referent: Augustus Scheiner

Anmeldung: post@cas-galabau.de



**Sa. 08. März Der besondere Schnittkurs -
09:30 - so bleiben Obstbäume gesund**

13.00 Uhr

Treffpunkt: BUND Naturschutz Streuobstwiese an der Roggenburger Straße in Weißenhorn (Ortsausgang)

Ein guter Obstbaumschnitt sichert dem Baum ein langes Leben.

Wir zeigen Ihnen, wie Obstbäume so geschnitten werden, dass sie gesund wachsen können und ein hohes Lebensalter erreichen.



Bitte melden Sie sich zeitig an!

Referent: Augustus Scheiner

Anmeldung: post@cas-galabau.de

Di. 11. März Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Pfaffenhofen

19:30 Uhr

Treffpunkt: „Alte Schule“ in Pfaffenhofen, Hauptstraße 26 in Pfaffenhofen

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstands
3. Bericht der Kasse
4. Entlastung des Vorstands
5. Wahlen
6. Ausblick 2025
7. Verschiedenes

Eingeladen sind alle, die sich für Natur- und Umweltthemen in Pfaffenhofen interessieren!

Weitere Informationen bei Georg Neuner, Vorsitzender

Tel: 07302-4713 oder Mail: neuner.ag@t-online.de



Fachmännisch ausgeführte Gehölzschnitte gehören zu den wichtigsten Pflegemaßnahmen von Obst- und Ziergehölzen im Privatgarten. Der Schnitt fördert ein gesundes, kräftiges Wachstum und beugt Krankheiten vor.

Wir bieten:

fachgerechten Obstbaumschnitt
fachgerechten Ziergehölzschnitt
Stauden und Gehölzbeetpflege
Stauden und Gehölzpflanzungen
Blackbox Gardening

(mit versamenden Pflanzen Gärten gestalten)

Planung von Neu- und Umgestaltungen
Ausführung kompletter Außenanlagen

CAS 
Caesar Augustus Scheiner
Garten- und Landschaftsbau

Von-Thürheim-Straße 67
89264 Weißenhorn
Tel. 07309 – 7566
Fax 07309 – 7546

cas-galabau@onlinehome.de

www.cas-galabau.de



Im März 2025 Frühjahrsputz – gemeinsam für eine saubere Stadt

Familienaktio

Eine tolle Idee!

Ein gemeinschaftlicher Frühjahrsputz ist eine wunderbare Möglichkeit, die eigene Umgebung aufzuwerten und ein Zeichen für ein sauberes und lebenswertes Stadtbild zu setzen.

Der genauen Sammelzeitraum und die Sammelstrecken werden auf der Homepage

www.guenzburgbund-naturschutz.de bekanntgegeben.

Veranstalter: Ortsgruppe Günzburg

Nähere Informationen und Anmeldung unter 0162-8569980 oder guenzburg@bund-naturschutz.de



Foto: Jutta Reiter

Fr. 21. März **Auf den Spuren der Frösche**

20:30 Uhr



Familienexkursion im Donau-Auwald bei Pfuhl

Treffpunkt: Parkplatz Badeseesee Pfuhl

Kröten und Frösche sind Land- und Wasserbewohner und exzellent an ihre Lebensräume angepasst.



Foto: Margit Döring

Weil der Straßenverkehr oft tödlich für sie ist, stellt der BUND an vielen Stellen Krötenzäune auf.

Doch Amphibien erfüllen wertvolle Aufgaben im Bereich der Ökosysteme.

Verfolgen Sie vor Ort das Wandern der Tiere!

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder bund.neu-ulm@web.de





Mi. 26. März Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Burgau

20:00 Uhr

Treffpunkt: Schloss Unterknöringen, Krumbacher Str. 30,
Burgau

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Kindergruppe
3. Bericht der Kassenführung
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Ausblick 2026
6. Wünsche und Anregungen
7. 40 Jahre BUND-Naturschutz in der Ortsgruppe Burgau
- Rückblick

Weitere Informationen unter 0176-96576078 und
arminhueller@gmx.de

Helfen Sie uns vor Ort!

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Arbeit direkt

im Landkreis Neu-Ulm oder Günzburg!

Bankverbindung Landkreis Neu-Ulm:

Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen

IBAN DE04730500000441232295 · BIC BYLADEM1NUL



Bankverbindung Landkreis Günzburg:

Sparkasse Günzburg

IBAN DE36731500000240003525BIC · BYLADEM1MLM





Fr. 28. März Eimertaxi für Kröten und Frösche

20:30 Uhr

Familiennachtextkursion zum
Stubenweiher



Treffpunkt: Ortsausgang Ebersbach
- Kreuzungsabzweig zum Stubenweiher

Jedes Jahr im Frühjahr wandern hunderte
von Kröten und Fröschen zu ihren
Laichgewässern.



Foto: Jutta Reiter



Dabei müssen sie oft Straßen überqueren.
Das endet oft tödlich für die kleinen Amphibien.

Mit Eimer und Taschenlampen ausgerüstet, helfen wir den
Tieren über die Straße.

Bitte Warnwesten mitbringen.

Referentin: Jutta Reiter, Naturpädagogin

Verbindliche Anmeldung unter 0162-8569980 oder
guenzburg@bund-naturschutz.de

Sa. 29. März Frühjahrsputzete in Pfaffenhofen

10:00 Uhr

Treffpunkt: Treffpunkt am Rathausplatz



Gemeinsam mit der Gemeinde Pfaffenhofen und dem Verein
Pfundig rufen wir zum Müllsammeln in Stadt, Natur und Flur
auf. Und dann kann der Frühling kommen!

Mitbringen: Arbeitshandschuhe und Müllgreifer, falls
vorhanden



P.f.u.n.d.i.g



MARKT
PFAFFENHOFEN a.d. ROTH



Mi. 02. April 19:30 Uhr **Filmvorführung: Der Bauer mit den Regenwürmern**
ein Film aus der Serie „naturGerecht“
/ Nachhaltige Landwirtschaft
von Bertram Verhaag

Landwirtschaft auf die etwas andere Art ...

Filmvorführung mit anschließender Diskussionsrunde

Ort: Augustana Gemeindezentrum Weißenhorn,
Schubertstr. 18



Foto: Bertram Verhaag Filme

Tauchen Sie ein in die Welt des innovativen Ökolandbaus von Sepp und Irene Braun! Der Film zeigt, wie auf ihrem Hof bei Freising durch regenwurmfreundliche Bodenbewirtschaftung beeindruckende Erträge erzielt werden – ganz ohne chemische Düngung.

Mit Humor und Tiefgang beleuchtet die Dokumentation die Bedeutung von Humus für Bodenfruchtbarkeit, Klimaschutz und nachhaltige Landwirtschaft. Ein inspirierendes Beispiel für einen Weg in eine zukunftsfähige Landwirtschaft und eine Antwort auf die Frage des Klimawandels.

In Zusammenarbeit mit dem Weltladen Weißenhorn und dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit des KAB- Diözesanverbandes (Katholischen Arbeitnehmer Bewegung)

Referenten: Franz Snehotta, Vorsitzender des Weltladens Weißenhorn, Reinhold Reibl KAB/AK Nachhaltigkeit und Gabriel Scheiner, Ortsgruppe Weißenhorn des Bund Naturschutz

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende!

Vorankündigung: Filmvorführung: Das liebe Rindvieh, ein Film von Bertram Verhaag

Diesen Film werden wir voraussichtlich im Herbst zeigen. Den genauen Termin finden Sie in der Presse oder unter: www.neu-ulm.bund-naturschutz.de



Sa. 05. April

Waren-
annahme
8:30 - 10:00
Uhr

Verkauf
11:00 - 12:00
Uhr
Rückgabe:
12.00-13:00
Uhr



Alles was Räder hat - Fahrradmarkt Pfaffenhofen

Treffpunkt: Hermann-Köhl-Schule

Wir veranstalten erneut unsere beliebte Fahrrad-Secondhand-Börse.

Sie können gebrauchte Fahrräder zu erschwinglichen Preisen erwerben.

Dies ist vor allem für Familien mit Kindern interessant.

Wie immer können auch Kinderwägen oder Kinderfahrzeuge, sowie Babysafes angeboten werden.

Schauen Sie gerne zwischen 11 Uhr bis 12 Uhr bei uns vorbei!

Weitere Informationen bei Georg Neuner, Vorsitzender,
Tel: 07302-4713 oder Mail: neuner.ag@t-online.de



!! Bitte beachten !!

Die tatsächliche Durchführung der Veranstaltungen ist der
Web-Seite des Bund Naturschutz
Kreisgruppe Neu-Ulm und der Kreisgruppe Günzburg

www.neu-uhl.bund-naturschutz.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de
zu entnehmen.



So. 06. April Froschkönig und Co.

14:00 Uhr

Familienpraxiskurs



Treffpunkt: Forstpavillon Kloster Roggenburg, Parkplatz 3

Kröten und Frösche sind Land- und Wasserbewohner und exzellent an ihre Lebensräume angepasst.



Foto: Matthias Düffert

Weil der Straßenverkehr oft tödlich für sie ist, stellt der

BUND-Naturschutz an vielen Stellen Krötenzäune auf. Denn Amphibien erfüllen wertvolle Aufgaben im Bereich der Ökosysteme.

Verfolgen Sie vor Ort das Wandern dieser Tiere!

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele


Diem

Hotel Restaurant Metzgerei

Tradition im Herzen
von Krumbach



Mi. 09. April 19:00 - 21:00 Uhr **Die urgewald-Doku: Auf den Spuren des Geldes für Umwelt und Menschenrechte**

Uhr

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit Agnes Dieckmann und Andrea Soth (Zwei der Gründungsmitglieder von urgewald)

Treffpunkt: Dossenberger-Gymnasium, Am Südl. Burgfrieden 4, 89312 Günzburg, Mehrzweckraum

Wenn Natur zerstört, Klimaziele missachtet und Menschenrechte verletzt werden, steht dahinter stets viel Geld.

Hier setzt urgewald an. Seit 1992 offenbart die Umwelt- und Menschenrechtsorganisation die Geldquellen hinter zerstörerischen Projekten.

Ein neuer Dokumentarfilm zeigt, wie vor 30 Jahren eine Hand voll Aktivist*innen an einem WG-Tisch den Grundstein legten.

Und, wie aus dem kleinen Verein in der münsterländischen Provinz eine anerkannte, schlagkräftige Organisation wurde.

In Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzbüro der Stadt Günzburg, dem Bund Naturschutz und dem Dossenberger-Gymnasium.

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.





Do. 10. April 19:00 - 20:30 Uhr **Dezentraler Hochwasserschutz - Vortrag und Gespräch mit Dr. Stefan Ossyssek, Referent für Arten- und Biotopschutz**

Treffpunkt: Heimatmuseum Günzburg, Rathausgasse 2, 89312 Günzburg, Rokokosaal, EG

In seinem Vortrag stellt Dr. Stefan Ossyssek dezentrale Maßnahmen zum Hochwasserschutz anhand von Beispielen vor.

Dezentrale Hochwasserschutzmaßnahmen sind oft kleine, unscheinbare Maßnahmen, die an einer Vielzahl von Stellen im Einzugsgebiet, oft abseits von Gewässern in



Foto: Dr. Stefan Ossyssek

der Fläche oder entlang der kompletten Entwässerungswege umgesetzt werden können. Sie vermindern und verzögern den Abfluss vor Ort und sie vermindern hohe Abflüsse und die Verlagerung u.a. von Boden, Nährstoffen, Pestiziden.

In Zusammenarbeit mit dem BUND-Naturschutz Bayern e.V., Ortsgruppe Günzburg und der Volkshochschule Günzburg

Eintritt frei



So. 13. April Fahrradcodierung in Kooperation mit ADFC Neu-Ulm

11:00 - 17:00
Uhr
Treffpunkt: Rathausplatz

Im Rahmen des traditionellen Frühjahrsmarkts in Pfaffenhofen können Sie bei uns Ihre Fahrräder mit einem Code versehen lassen. Ihr Rad kann dann bei Verlust eindeutig zugeordnet werden. Die Codierung von Fahrrädern ist eine Maßnahme zur Diebstahlprävention.

Mitbringen: Das eigene Fahrrad

Rund um den Kirchplatz wird im Marktgeschehen auch für das kulinarische Wohl gesorgt sein!

Do. 24. April Jahreshauptversammlung der BUND Naturschutz Kreisgruppe Neu-Ulm

19:00 Uhr

Gasthof Rose, Nebenzimmer,
Memminger Straße 64, 89264 Weißenhorn

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Ausblick 2024
5. Anträge und Verschiedenes
6. **Vortrag Gabriel Scheiner**
„Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau“.

Herzliche Einladung an alle Naturbegeisterten und Interessierten!

Für Nachfragen und Infos: BUND.Neu-Ulm@web.de

!! Bitte beachten !!

Die tatsächliche Durchführung der Veranstaltungen ist der
Web-Seite des Bund Naturschutz
Kreisgruppe Neu-Ulm und der Kreisgruppe Günzburg

www.neu-uhl.bund-naturschutz.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de
zu entnehmen.



So. 04. Mai **Biotope des BUND-Naturschutz erkunden**

10:00 12:00

Uhr

Fahrradexkursion

Treffpunkt: Gasthof Rose, Weißenhorn - Grafertshofen



Bei einer Rundtour in den Weißenhorner Fluren besuchen wir unterschiedliche Flächen, die vom BUND-Naturschutz betreut werden.

Verschiedene Biotoptypen präsentieren ein interessantes Lebensraum-Mosaik.

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder bund.neu-ulm@web.de



Foto: Bernd Kurus-Nägele



Buchhandlung Zanker

Im Herzen Illertissens Bücher live erleben..

Buchhandlung Zanker, Hauptstraße 22, 89257 Illertissen 📞 07303 3660

🌐 www.buchhandlung-zanker.de 📷 @buchhandlungzanker 📘 /buchhandlungzanker



Fr. 09. Mai
18:30 Uhr

Jahreshauptversammlung der BUND Naturschutz Kreisgruppe Günzburg mit Neuwahlen

Gaststätte Adler, Ichenhausen, Heinrich-Sinz-Straße 10

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Kreisvorsitzenden
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Bericht des Kassenprüfers
4. Entlastung der Vorstandschaft für 2024
5. Neuwahlen
6. Ausblick 2025
7. Anträge und Verschiedenes

ab 20:00 Uhr Vortrag

**„Wiedervernässung der Moore in unserer Region. Chancen
für Klima, Artenvielfalt und nachhaltige Nutzung“**

Referent Dr. Raphael Rehm, ARGE Schwäbisches Donaumoos

Krimbacher Hof

- Getreide
 - Milch
 - Nudeln
 - Kartoffeln
 - Eier
 - Honig
-
- Rindfleisch auf Bestellung



Verkauf ab Hof

von Mo-Sa 14-17 Uhr

Bioland-Hof Krimbacher - Ichenhauserstr. 24 - 89358 Ettenbeuren
Tel.: 08223/765



Di. 13. Mai **Das Leben am und im Bach -**
17:30 – ca. **Woran erkennt man ein „gesundes Gewässer“?**
19:00 Uhr

Kleine Exkursion am Krumbächle

Treffpunkt: Krumbächle, Kneippbecken östlich des Seniorenheims „St. Michael“ in 86381 Krumbach.

Am Krumbächle zeigt und erklärt Bernhard Bacherle, Landespfleger, die ökologischen Zusammenhänge des Lebensraums Gewässer.

Anmeldung unter Tel. 0162-8569980 oder

guenzburg@bund-naturschutz.de

Fr. 16. Mai **Fledermäuse - fliegende Koblode der Nacht**

20:00 Uhr



Vortrag und Familiennachtexkursion

Treffpunkt: Schertlinhaus Burtenbach

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren.

Durch ihre unglaublichen Sinnesfähigkeiten können sie auch in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen.

Doch sie sind stark gefährdet.

Wir tauchen ein in die unbekannt Welt der lautlosen Jäger!

Mitbringen: Taschenlampen

Referentin: Diplom-Biologin Barbara Dippel

Verbindliche Anmeldung unter Tel: 08221-34 345



Foto: Barbara Dippel





So. 18. Mai **Auf zu Marienkäfer, Schmetterling & Co.!**

09:00 – ca.
11:30 Uhr

Fahrradexkursion ca. 5 Kilometer

Treffpunkt: am Labyrinth vor der Kirche St. Martin,
Pfarrhofplatz 11, Günzburg



Auch an kleinsten Plätzen
lassen sich mit wenig
Aufwand Insektenpara-
dise schaffen!



Foto: Makrowilli



Kurzweilige Radtour für
Groß & Klein zu sechs
ausgewählten
„Haltestellen“
in und um Günzburg.

Informationen unter

guenzburg@bund-naturschutz.de oder Tel. 0162-8569980

Helfen Sie uns vor Ort!

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Arbeit direkt

im Landkreis Neu-Ulm oder Günzburg!

Bankverbindung Landkreis Neu-Ulm:

Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen

IBAN DE04730500000441232295 · BIC BYLADEM1NUL



Spenden an
KG Neu-Ulm
mit QR-Code für
Banking-APP

Bankverbindung Landkreis Günzburg:

Sparkasse Günzburg

IBAN DE36731500000240003525BIC · BYLADEM1MLM



Spenden an
KG Günzburg
mit QR-Code für
Banking-APP



Di. 20. Mai **Weltbienentag im Bayerischen Bienenmuseum**
13:00 – ca.
16:00 Uhr **Illertissen**

Kinderprogramm



Ort: Bayerisches Bienenmuseum Illertissen
im Vöhlinschloss, Schlossallee 23

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bienenmuseum Illertissen statt



Feiern Sie mit uns den Weltbienentag und entdecken Sie die faszinierende Welt der Honig- und Wildbienen!

Highlights für Groß und Klein:

- Spannendes Kinderprogramm mit Spiel und Spaß
- Mitmachstationen zum Erkunden der Bienenwelt
- Bastelaktionen für kreative Köpfe
- Bau von Nisthilfen für Wildbienen

Ein Tag voller Natur, Wissen und Unterhaltung erwartet Sie. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit – der Schutz unserer Bienen liegt in unseren Händen!

Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Fotos: Bastelaktion Margit Döring





Fr. 23. Mai
20:45 Uhr

Fledermäuse - fliegende Koblode der Nacht

Familiennachtextkursion



Treffpunkt: Günzburg, Kinderhaus Hagenweide,
Auf der Hagenweide 2



Fledermäuse sind weltweit verbreitet. Trotzdem wissen wir meist wenig über diese seltsamen Geschöpfe, die lautlos durch die Nacht huschen, mit den Ohren „sehen“, mit den Händen „fliegen“ und sich zum Schlafen mit den Zehen ihrer Hinterfüße aufhängen.

Lassen Sie sich bei der abendlichen Exkursion an die Günz in die faszinierende Welt der nächtlichen Jäger entführen.

Referentin: Diplom-Biologin Barbara Dippel

Verbindliche Anmeldung unter Tel: 08221-34 345

So. 25. Mai
20:00 Uhr

Fledermäuse - lautlose Jäger der Nacht

Familiennachtextkursion



Treffpunkt: Forstpavillon Kloster Roggenburg, Parkplatz 3

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren.



Durch ihre unglaublichen Sinnesfähigkeiten können sie auch in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen.

Doch sie sind stark gefährdet.

Wir tauchen ein in die unbekannte Welt der lautlosen Jäger!

Mitbringen: Taschenlampen

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele



Foto: Wolfgang Willner



So. 01. Juni **Kräutertag Burtenbach Schertlinpark**

10.00 - 17.00
Uhr

Die Gemeinde Burtenbach veranstaltet regelmäßig einen Kräutermarkt, auf dem auch der BUND mit einem Infostand und mit Bastel- und Mitmachaktionen für Kinder vertreten ist.



Der Kräutermarkt findet im Schertlinpark statt.

Der wunderschöne Park ist auch durch Mithilfe des BN vor der Zerstörung gerettet worden.

Besuchen Sie den vielfältigen Markt mit Pflanzen, Kräutern, örtlichem Handwerk und Speisen und Getränken in Burtenbach!

Kräutertag
im Schertlinpark Burtenbach

am Sonntag, den
01. Juni 2025
von 10:00 – 17:00 Uhr

Eintritt 1,-€
für die Pflege
des Parks.

Am Schertlinpark, 89349 Burtenbach
(Zugang über Rummelsberger Straße)

Ihre Gastgeber:



Sa. 07. Juni **Wasserdetektive unterwegs**

15:00 - 17:00
Uhr



Familienumweltnachmittag mit Kindern ab 6 Jahren

Treffpunkt: Günzburg, Spielplatz Schöbel Straße
(hinter dem Amtsgericht)

Gewässer sind spannende Lebensräume für eine Vielzahl an Tieren, die am, auf und im Wasser leben.

Ausgerüstet mit Keschern und Becherlupen gehen wir dem Bach auf den Grund und entdecken die faszinierende Unterwasserwelt bei uns vor der Haustür.

Mitbringen: Wasserschuhe,
Sonnenschutz, Getränk

Referentin: Diplom-Biologin Barbara Dippel

Verbindliche Anmeldung unter Tel: 08221-34 345



Foto: Jutta Reiter

Sa. 14. Juni **Workshop: Bau einer Trockenmauer**

ab 09:00 -
15:00 Uhr

Treffpunkt: BUND Naturschutz Streuobstwiese an der Roggenburger Straße in Weißenhorn (Ortsausgang)

Wir lernen, wie man eine Trockenmauer aus Kalksteinen baut. Wir verarbeiten Steine und Schotter. Die Streuobstwiese wird zum Biotop für Eidechsen und andere Kleintiere.

Mit der Erfahrung beim Bau der Trockenmauer können die Teilnehmer selbst eine Trockenmauer in ihrem Garten errichten.

Teilnehmerbeitrag: 25 €, Mitglieder 20 €

Mitbringen: Feste Arbeitsschuhe, Arbeitshandschuhe, Vesper
Für Getränke wird gesorgt.

Referent: Gabriel Scheiner

Verbindliche Anmeldung unter Mobil: 0163-53 18 570 oder
bund.neu-ulm@web.de



Sa. 21. Juni Grüne Oasen in der Stadt Weißenhorn

14:00 Uhr

Führung

Treffpunkt: BUND-Garten Weißenhorn, Holbeinstraße, Ecke Spitzwegstraße.

Mit Gabriel Scheiner wandern wir durch grüne Oasen in Weißenhorn.

Der Landschaftsgärtner und Vorsitzende der Ortsgruppe Weißenhorn zeigt uns lebendige Biotope wie den Holbeingarten und private Naturgärten.

Wir bestaunen eine große Vielfalt an Tieren und Pflanzen und sammeln Ideen zum Nachmachen. Die Führung endet an der BN-Obstwiese in der Roggenburgerstraße.

Referent: Gabriel Scheiner

Verbindliche Anmeldung unter Mobil: 0163 - 53 18 570 oder bund.neu-ulm@web.de

So. 29. Juni Bitte ganz praktisch - vom monotonen Rasen zur Schmetterlingswiese!

10:00 -

12:00 Uhr

Treffpunkt: Schubertstraße 12, 89362 Offingen

Michael Arnold gibt in seinem Garten Tipps, wie die Verwandlung von Grasfläche zur Blühfläche ganz einfach gelingt.

Passende Werkzeuge zur Umgestaltung können vor Ort ausprobiert werden.

Verbindliche Anmeldung unter Tel. 0162-8569980 oder guenzburg@bund-naturschutz.de





Sa. 05. Juli
08:30 Uhr

Biotoppflege Großanhausen

Arbeitseinsatz

Treffpunkt: Von Großanhausen kommend auf der Hammerstetter Straße unter der Autobahn hindurch fahren. Zweiter Feldweg rechts bei kleinem Kreuz.

Grasmähen und Abrechen – einmal jährlich muss mit diesen Pflegemaßnahmen einer Verbuschung der Fläche entgegengewirkt werden, um eine Artenvielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt zu schaffen und zu erhalten.

Jede helfende Hand ist willkommen!

Mitzubringen: Rechen, Heugabeln, Astscheren

Leitung: Otto Zech und Christopher Strehle

Anmeldung unter: 0162-8569980 oder
guenzburg@bund-naturschutz.de



Foto: Jutta Reiter

JA, ICH WILL MICH FÜR DEN NATUR- UND UMWELTSCHUTZ EINSETZEN...

Bitte wählen Sie Ihre passende Mitgliedschaft

- Einzelmitglieder ab € 72,00 pro Jahr
- Familie/(Ehe-)Paar (mit Jugendlichen bis einschließlich 21 Jahren) ab € 84,00 pro Jahr
- Schule, Verein, Firma ab € 70,00 pro Jahr

Ermäßigter Beitrag

- Einzelmitglied/(Ehe-)Paar mit geringem Einkommen (Selbsteinschätzung, auf Antrag) ab € 24,00 pro Jahr
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßigt) ab € 24,00 pro Jahr

www.bund-naturschutz.de/spenden-helfen/mitglied-werden/formular





Mo. 14. Juli **Umweltstammtisch mit Vortrag -
19:30 Uhr** **Wilde Kräuter vor der Haustür**

Treffpunkt: Café Rosengässchen, Rosengässchen 3 1/2,
Günzburg

Direkt vor unserer Haustür
wachsen wahre Schätze der
Natur.

Unsere Wildkräuter finden
nicht nur kulinarische Ver-
wendung. Sie sind auch
wahre Helden für die Gesundheit
und unser Wohlbefinden.



Foto: Jutta Reiter

Einige Wildkräuter und ihr Gebrauch werden vorgestellt.
Alle die sich für Natur- und Umweltthemen im Landkreis
Günzburg interessieren, sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Ortsgruppe Günzburg

Nähere Informationen unter: Tel. 0162-8569980 oder
guenzburg@bund-naturschutz.de

Fr. 25. Juli **Illersanierung – Chancen für Ökologie und Hochwasserschutz**
14:00 Uhr



Treffpunkt: Illerbrücke Vöhringen

Der BUND begleitet seit über einem Jahrzehnt die laufende
Illersanierung mit dem Ziel, Ökologie und technischen Hoch-
wasserschutz unter einen Hut zu bringen.

Die Exkursion führt zu bereits sanierten Bereichen und auch
zu den Illerabschnitten, bei denen die Sanierung künftig an-
steht. Lassen Sie sich die Grundzüge eines ökologisch ausge-
richteten Hochwasserschutzes aus Sicht des BUND nahebrin-
gen!

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder
bund.neu-ulm@web.de



So. 27. Juli
14:00 Uhr

Wasserdetektive unterwegs

Familienumweltnachmittag

Treffpunkt: Forstpavillon Kloster Roggenburg, Parkplatz 3



Wir machen uns auf die Suche nach kleinen Lebewesen im Wasser. Mit Netzen und Becherlupe finden wir ganz unterschiedliche Tiere. Sie haben sich mit einer unglaublichen Vielfalt an ihren Lebensraum angepasst.



Foto: Margit Döring

Lassen Sie sich zusammen mit Ihren Kindern von der faszinierenden Wasserwelt einfangen!

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele



!! Bitte beachten !!

**Die tatsächliche Durchführung der
Veranstaltungen ist der Web-Seite des
Bund Naturschutz
Kreisgruppe Neu-Ulm
und der Kreisgruppe Günzburg**

**www.neu-ulm.bund-naturschutz.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de
zu entnehmen**



So. 27. Juli **Gemüseanbau - Regional, Saisonal, Ökologisch**
17:00 - 18:30 **Ein Erlebnis für die ganze Familie!**
Uhr



Treffpunkt: Auf dem Hof der Familie Riedel in 89346 Schneckenhofen, Gänsmahd 4,

Familie Riedel öffnet die Hoftore und lässt die Besucher hautnah erleben, wie frisches Biogemüse angebaut wird.

Die Besucher erfahren auch, welche Gemüsesorten wann am besten schmecken.

Anmeldung unter Tel. 0162-8569980
oder guenzburg@bund-naturschutz.de



Foto: Familie Riedel

**Qualität aus
Tradition und
Liebe zur Natur!**

4 x in Weißenhorn

1 x in Günzburg

1 x in Pfaffenhofen

1 x in Senden



*Wo Natur
natürlich bleibt!*



Bäckerei Reißler, Stammhaus

Memminger Str. 24 · 89264 Weißenhorn · Tel. (07309)29 51
www.baeckerei-reissler.de



VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2025

So. 23. Feb. - 14:00 Kleiner Bruder Biber – Landschaftsgestalter von Beruf, Roggenburg

Mo. 03. März – 19:30 Umweltstammtisch - Putzmittel DIY, Günzburg

Fr. 07. März - 13:00 Obstbaumschnitt – der besondere Schnittkurs, Weißenhorn

Sa. 08. März - 09:00 Obstbaumschnitt – der besondere Schnittkurs, Weißenhorn

Di. 11. März - 19:30 Jahreshauptversammlung Ortsgruppe Pfaffenhofen

Im März - Termin siehe Homepage Frühjahrsputz - Saubere Stadt, Günzburg

Fr. 21. März - 20:30 Auf den Spuren der Frösche, Pfuhl

Mi. 26. März - 20:00 Mitgliederversammlung Ortsgruppe Burgau

Fr. 28. März - 20:30 Eimertaxi für Kröten und Frösche, Stubenweiher

Sa. 29. März - 10:00 Uhr Frühjahrsputzete in Pfaffenhofen

Mi. 02. April - 19:30 Filmvorführung: Der Bauer mit den Regenwürmern, Weißenhorn

Sa. 05. April- 11:00 Fahrradmarkt Pfaffenhofen „Alles, was Räder hat“

So. 06. April - 14:00 Froschkönig und Co., Kloster Roggenburg

Mi. 09. April - 19:00 Die urgewald-Doku: Auf den Spuren des Geldes
für Umwelt und Menschenrechte, Günzburg

Do. 10. April - 19:00 Dezentraler Hochwasserschutz mit Dr. Ossyssek, Günzburg

So. 13. April - 11:00 Uhr – 17:00 Uhr Fahrradcodierung, Pfaffenhofen

Do. 24. April - 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Kreisgruppe Neu-Ulm, Weißenhorn
anschließend: Vortrag von Gabriel Scheiner
„Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau“

So. 04. Mai - 10:00 Biotope des BUND- Naturschutz erkunden, Weißenhorn

Fr. 09. Mai - 18:30 Jahreshauptversammlung Kreisgruppe Günzburg, Ichenhausen –
ab 20 Uhr „Wiedervernässung der Moore in unserer Region
mit Dr. Raphael Rehm, ARGE Schwäbisches Donaumoos

Di. 13. Mai - 17:30 Leben am und im Bach - "gesundes Gewässer"? Krumbach

Fr. 16. Mai - 20:00 Fledermäuse – fliegende Koblode der Nacht, Burtenbach

So. 18. Mai – 9:00 Auf zu Marienkäfer, Schmetterling & Co.! Günzburg

Di. 20. Mai - 13:00 Weltbienentag im Bayerischen Bienenmuseum Illertissen,
Vöhlinschloss

Fr. 23. Mai - 20:45 Fledermäuse – fliegende Koblode der Nacht, Günzburg

So. 25. Mai - 20:00 Fledermäuse - lautlose Jäger der Nacht, Kloster Roggenburg

So. 01. Juni - 10:00 Kräutertag Burtenbach, Schertlinpark

Sa. 07. Juni – 15:00 Wasserdetektive unterwegs, Günzburg



Sa. 14. Juni - 9:00 Bau einer Trockenmauer - Workshop, Weißenhorn, Roggenburger Straße
Sa. 21. Juni - 14:00 Grüne Oasen in der Stadt Weißenhorn
So. 29. Juni -10:00 Bitte ganz praktisch – vom monotonen Rasen zur Schmetterlingswiese! Offingen
Sa. 05. Juli - 8:30 Biotoppflege Großanhausen
Mo. 14. Juli - 9:30 Umweltstammtisch - Wilde Kräuter vor der Haustür, Günzburg
Fr. 25. Juli - 14:00 Illersanierung - Chancen für Ökologie und Hochwasserschutz, Vöhringen
So. 27. Juli - 17:00 - Gemüseanbau - Regional, Saisonal, Ökologisch, Schneckenhofen
So. 27. Juli - 14:00 Wasserdetektive unterwegs, Roggenburg
So. 31. Aug. - 10:00 Die Kraft des Wassers erleben - Kanutour auf der Iller, Senden/Ay
Do. 11. Sept. - 20:00 Fledermäuse lautlose Jäger der Nacht, Ay
Fr. 12. Sept. - 10:00 Wassermolche - faszinierende Welt der Kleingewässer, Senden
Fr. 19. - Sa. 20. Sept. - 20:00 Sternenhimmel – Lagerfeuernacht, Roggenburg
Sa. 20. Sept. - 10:00 25. Öko-Markt - Tag der Region rund ums Kloster Roggenburg, Prälaten Hof
Sa. 20. Sept. - 10:00 Helferinnen und Helfer gesucht! Prälaten Hof Roggenburg
Sa. 20. Sept. - 19:00 World Clean up Day, Günzburg
Sa. 20. Sept. - 10:00 World Clean Up Day, Krumbach
Mi. 24. Sept. - 19:30 Faszination Wildbienen, Bayerisches Bienenmuseum Illertissen
Sa. 27. Sept. - 8:30 Streuobstwiesenpflege im BUND-Garten Hochwang
So. 28. Sept. - 9:00 Die Welt der Pilze, Wannenskapelle Meßhofen, bei Roggenburg
Sa. 4. Okt. - 9:00 Die Welt der Pilze, Wannenskapelle Meßhofen, bei Roggenburg
Sa. 04. Okt. - 9:00 Biotoppflegeaktion am Kapellenberg in Pfuh
Sa. 11. Okt. - 8:30 Biotoppflege Pfaffelhubergelände Burgau
Sa. 11. Okt. - 14:00 Baumriesen der Illerauen, Senden
So. 12. Okt. - 14:00 Pilze – Zauberhüte über Nacht, Roggenburg
Mo. 13. Okt. - 19:30 Umweltstammtisch – Diskussionsrunde zu Umweltthemen, Günzburg
So. 09. Nov. - 14:00 Kreatives Gestalten im Herbstwald, Roggenburg
Mo. 10. Nov. - 19:30 Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Günzburg
Fr. 28. Nov. - 14:00 - 16:00 Kranzl-Binden für den Advent, Neu-Ulm
Sa. 29. Nov. – 14:00 - 16:00 Kranzl-Binden für den Advent, Neu-Ulm
Fr. 05. und Sa. 06. Dez. Ab 11:00 Günzburger Altstadtweihnacht



BUND Naturschutz Ferienprogramm 2025

Veranstaltungen in den Sommerferien



Als Naturforscher unterwegs: Programm für Kinder mit oder ohne Eltern und interessierte Erwachsene

Wir nutzen die Ferienzeit für interessante Ausflüge in unsere heimische Biotopwelt. Hier können wir viele Abenteuer erleben. Wir lernen die faszinierende Welt von Tieren und Pflanzen kennen. Mit Laborausrüstung gehen wir auf die Suche nach verborgenen Lebensformen. Wir gestalten phantastische Wesen aus Naturmaterial, gehen nachts auf Pirsch nach Fledermäusen oder verbringen eine Nacht am Lagerfeuer.

Die folgenden Kurse können auch einzeln belegt werden.

Für alle Kurse ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich unter 0173-3249171 oder bund.neu-ulm@web.de

So. 31. Aug. Die Kraft des Wassers erleben – Kanutour auf der Iller

10:00 Uhr



Für Familien mit Kindern ab ca. 6 Jahren, nur Schwimmer!

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung mitgeteilt!

Gemeinsam fahren wir mit Kanadiern die Iller hinunter. Zwischendurch halten wir an und machen eine Picknickpause. Vielleicht treffen wir die Bewohner des Flusses und können sehen wo der Fluss naturnah fließt. Wir spüren die Kraft von Wasser, Wind und Sonne. Am Ende kommen wir in HaLoSportzentrum des SSV Ulm an.

Mitbringen: Wasserschuhe, Badeanzug, Sonnenmütze, T-Shirt, Essen und Trinken für den Tag

Teilnehmerbeitrag: 20,- € Erwachsene, 10,- € Kinder (inkl. Boot, Schwimmwesten, Paddel und Wassertonnen)

Max. 30 Teilnehmer

Referentin: Petra Wolf

Verbindliche Anmeldung unter 0176-70014032



Do. 11. **Fledermäuse lautlose Jäger der Nacht**

Sept.

20:00 Uhr



Familiennachtextkursion

Treffpunkt: Kinderspielplatz Ortsausgang Ay

Richtung Freudeneegg

Fledermäuse gehören zu den faszinierendsten Tieren der Gegenwart. Durch ihre unglaublichen Sinnesfähigkeiten können die Tiere in der Dunkelheit nahezu perfekt jagen. Wir tauchen ein in die unbekannte Welt der lautlosen Jäger!

Mitbringen: Taschenlampen

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder

bund.neu-ulm@web.de

Fr. 06. Sept. **Wassermolche - ein Blick in die faszinierende Welt der Kleingewässer**

10:00 -

14:00 Uhr



Ferienprogramm

Treffpunkt: Trachtenvereinsheim
im Stadtpark Senden

Wir machen uns auf die Suche nach kleinen Lebewesen im Wasser.

Mit Netzen und Becherlupe finden wir ganz unterschiedliche Tiere.

Sie haben sich mit einer unglaublichen Vielfalt an ihren Lebensraum angepasst.

Lass dich von der faszinierenden Wasserwelt einfangen!

Teilnehmerbeitrag: 6,- €

Referent: Diplom-Biologe Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder

bund.neu-ulm@web.de



Foto: Bernd Kurus-Nägele



Fr. 19.

- Sa. 20.

Sept.

20:00 Uhr

Sternenhimmel – Lagerfeuernacht

Treffpunkt: Forstpavillon Roggenburg, Parkplatz 3

Wir machen es uns in der Nacht vor dem Ökomarkt in Roggenburg am Lagerfeuer gemütlich, genießen ein Stockbrot, erzählen Geschichten, spielen Nachtspiele und schlafen in den Räumen des Klosters.



Foto: Sabine Miller

Am nächsten Morgen können wir bei schönem Wetter am Feuer frühstücken.

Mitbringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Taschemesser, etwas zum Grillen, Frühstück und was du selbst noch brauchst.

Teilnehmerbeitrag: 3,- € pro Kind

Leitung: Petra Wolf und Sabine Miller

Verbindliche Anmeldung unter 0176-70014032 oder neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de



Unser „**Lindenschwärmer**“ ist da!
Der Newsletter wird Sie in unregelmäßigen Abständen über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Terminen aus unserer Kreisgruppe und den Ortsgruppen informieren.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Füllen Sie unser Kontaktformular auf unserer Homepage unter Newsletter aus

<https://neu-ulm.bund-naturschutz.de/newsletter>
oder rufen Sie uns an: Tel.: 0163-53 18 570





Unsere **Biotope** im Kreis Neu-Ulm bieten verschiedenen Tieren und Pflanzen eine Heimat. Die **Biotopepflege** ist wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt.

Wir führen verschiedene **Pflegeeinsätze** durch: Mähen von Trockenrasen, Feuchtwiesen und Streuobstwiesen, Anlegen und Schneiden von Hecken und Maßnahmen zum Schutz von Amphibien. Viele Tier- und Pflanzenarten sind hier auf die Hilfe des **BUND Naturschutz** angewiesen.

Ohne ausreichende Finanzmittel ist unser Einsatz für Natur und Landschaft jedoch nicht möglich. Deshalb zählen wir auf **Ihre Hilfe!** Unterstützen Sie uns gerne mit einer Spende. Das macht uns unabhängig von Politik und Wirtschaft. Auch kleine Spenden helfen dem Natur- und Umweltschutz direkt bei uns im Kreis. **Herzlichen Dank!**

Helfen Sie uns vor Ort!

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie unsere Arbeit direkt
im Landkreis Neu-Ulm oder Günzburg!

Bankverbindung Landkreis Neu-Ulm:

Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen

IBAN DE04730500000441232295 · BIC BYLADEM1NUL



Spenden an
KG Neu-Ulm
mit QR-Code für
Banking-APP

Bankverbindung Landkreis Günzburg:

Sparkasse Günzburg

IBAN DE36731500000240003525BIC · BYLADEM1MLM



Spenden an
KG Günzburg
mit QR-Code für
Banking-APP



Sa. 20. Sept. **25. Öko-Markt - Tag der Region rund ums Kloster Roggenburg**

10:00 -
17:00 Uhr Prälatenhof Roggenburg



Foto: Bernd Kurus-Nägele

Die Vermarktung regionaler Produkte ist der Schlüssel zum nachhaltigen, zukunftsfähigen Leben auf dieser Erde.

Der Erhalt der schwäbischen Kulturlandschaft und die Sicherung umweltverträglicher Arbeitsplätze sind die erfreulichen Nebeneffekte dieser regionalen Vermarktung.

Auf dem Öko-Markt finden Sie Stände mit Lebensmitteln, Kleidung, Baustoffen und vielen anderen Dingen in der malerischen Umgebung des Klosters.

Viele Stände bieten auch biologische Waren an. Kulinarische Genüsse, ein buntes kulturelles Programm und Aktionen für Kinder machen den Ökomarkt zu einem besonderen Erlebnis!

Aktionsbeitrag: 4,- €

Sa. 20. Sept. **Helferinnen und Helfer gesucht!**
Wir freuen uns auf Sie!

10:00 -
17:00 Uhr

Wollen Sie uns bei diesem Großereignis unterstützen?

Engagieren Sie sich beim Ökomarkt! Unterstützen Sie uns beim Auf- und Abbau, der Bedienung des Geschirrmobils, dem Kochen oder der Ausgabe unserer leckeren Kürbissuppe oder bringen Sie Kinderaugen zum Leuchten mit unserem kreativen Bastelaktionen.

Kontakt: 0173-3249171 oder bund.neu-ulm@web.de



AKTIONSBEITRAG ÖKO-MARKT

WOFÜR ?



- Erhalt und Pflege alter Bäume

z.B. Baumpatenschaft des Bund Naturschutz für die zwei umfangstärksten Bäume im Landkreis Neu-Ulm (Pappeln in der Oberhauserstrasse in Weißenhorn)

- Pflege von schützenswerten Biotopen

z.B. Bund Naturschutz Streuobstwiese Roggenburgerstraße Weißenhorn



- Umweltbildung und Naturerlebnis

z.B. Familienumweltnachmittage

**ALSO : 4 Euro für das Allgemeinwohl
in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg !**



So. 20. Sept. World Clean up Day -

ab 10:00

Die Welt räumt auf und Günzburg ist dabei



Treffpunkt: Hinter der Jahnhalle, Günzburg

Weitere Infos folgen rechtzeitig auf unserer Homepage

www.guenzburg.bund-naturschutz.de

Wir freuen uns auf zahlreiche große und kleine Besucher!



Anmeldung und nähere Infos unter: Tel. 0162-8569980 oder

www.guenzburg@bund-naturschutz.de

So. 20. Sept. World Clean Up Day –

ab 10:00

Die Welt räumt auf und Krumbach ist dabei!



Treffpunkt: Stadtgarten Nähe ÜWK / Grundschule in Krumbach

Alle Bürger und Bürgerinnen können entweder auf eigenen Müllsammel-Routen losgehen und ihren gesammelten Müll ganztägig samstags am

Wertstoffhof in Krumbach abgeben oder sich ab 10:00 Uhr im Stadtgarten Nähe ÜWK/ Grundschule treffen und gemeinsam zum Müllsammeln losziehen.

Von 10 – 11 Uhr warten tolle Spiele und Mitmach-Aktionen auf die gesamte Familie.

Anmeldung und nähere Infos unter: Tel. 0162-8569980 oder

www.guenzburg@bund-naturschutz.de



**Drei Dinge,
die Du brauchst**





Mi. 24. Sept. Faszination Wildbienen

19:30 Uhr 19:30 Uhr

Vortrag mit Bildern

Ort: Bayerisches Bienenmuseum Illertissen im Vöhlenschloss,
Schlossallee 23

Die Veranstaltung findet in
Zusammenarbeit mit dem
Bayerischen Bienenmuseum
Illertissen statt

Wildbienen sind unverzicht-
bare Bestäuber zahlreicher
Pflanzen und ein faszinie-
render Teil unserer Natur.

In Deutschland gibt es rund
600 Wildbienenarten, von
denen 90 % als Einzelgänger leben – daher auch der Name Soli-
tärbienen.

Der Vortrag gibt spannende Einblicke in die Lebensweise dieser
besonderen Insekten: Von ihren Nestbau-Strategien in Böden,
Totholz oder Pflanzenhalmen bis hin zu den raffinierten „Kuk-
kucksbienen“, die ihre Eier in fremde Nester legen.

Lernen Sie, warum Wildbienen für das ökologische Gleichge-
wicht so wichtig sind, und erfahren Sie, wie Sie ihren Lebens-
raum schützen können.

Ein informativer und inspirierender Vortrag für Naturliebha-
ber und alle, die mehr über die Welt der Wildbienen erfahren
möchten!

Referent: Wolfgang Döring, Dipl. Biologe



Foto: Wolfgang Döring





Sa. 27. Streuobstwiesenpflege im BUND-Garten Hochwang

Sept.

08:30 Uhr

Arbeitseinsatz

Treffpunkt: BUND-Garten Hochwang

Wegbeschreibung - vor dem Ortsschild aus Richtung Kötz kommend rechts auf asphaltiertem Feldweg abbiegen und ca. 500 Meter dem Weg folgen. Der Garten liegt dann links direkt am Weg entlang.

Obsternte, Heckenschneiden, Grasmähen und Abrechen – einmal jährlich muss mit diesen Pflegemaßnahmen einer Verbuchung der Fläche entgegengewirkt werden, um eine Artenvielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt zu schaffen und zu erhalten. Jede helfende Hand ist willkommen!

Mitbringen: Wenn vorhanden Rechen, Heugabel, Astschere

Leitung: Otto Zech und Peter Sperandio

Verbindliche Anmeldung unter Tel. 0162-8569980 oder guenzburg@bund-naturschutz.de



Foto: Jutta Reiter

Ihr freundlicher Partner für ...

- Computer • Drucker
- Monitore • Zubehör
- Verbrauchs- u. Büromaterial
- Service und Beratung
- Drucken • Binden
- Großformatdruck (Pläne, Plakate ...)
- Folienschriften
- Textildruck
- Laminieren (A4, A3)
- u. v. m.



Inh. Friedrich Strobel

89250 Senden · Tel. 07307-951115 · Fax 07307-951116
e-mail: post@dataprint-senden.de

(kein Ladengeschäft - Sie erreichen uns per Telefon und e-Mail)



So. 28. Die Welt der Pilze – Alles Wissenswerte vor Ort

Sept.

9:00 - 12:00

Uhr

Treffpunkt: Wannenkapelle Meßhofen, Kapellenstraße 20
89297 Roggenburg

Wir sammeln Pilze und lernen giftige und essbare Pilze zu erkennen und zu unterscheiden.



Pilze sind so vielfältig wie ihre Farben und Formen. Einige eignen sich zur schmackhaften Bereicherung der Küche, andere sind außerordentlich giftig.



Pilze sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Ohne Pilze würde der Wald nur halb so gut wachsen und ohne Pilze hätten wir manche Krankheit nicht im Griff.



Foto: Wolfgang Decrusch

Bitte ein Sammelkörbchen mitbringen

Teilnehmerbeitrag: 10,- €

Referent: Diplom-Biologe Wolfgang Decrusch

www.faszination-botanik.de

Verbindliche Anmeldung wolfgang.decrusch@gmx.de

**Wenn absehbar ist, dass es keine Pilze geben wird,
entfällt die Veranstaltung.**

Bitte informieren Sie sich unter:

www.neu-ulm.bund-naturschutz.de



Baumschule Stölzle

Wir bieten eine Riesenauswahl an :
Pflanzen, Bäumen, Obstbäumen,
Sträucher, Nadelgehölze, Rosen, Hecken,
Bodendecker, winterharte Stauden,
Schlingpflanzen u. v. m.

Unterrotherstraße. 9 • 89257 Illertissen • Tel.: 07303 / 2274 • Fax.: 07303 / 43341



Sa. 04. Okt. Die Welt der Pilze – Alles Wissenswerte vor Ort

14:00 -

Treffpunkt: Wannenkapelle Meßhofen, Kapellenstraße 20

17:00 Uhr

89297 Roggenburg



Wir sammeln Pilze und lernen giftige und essbare Pilze zu erkennen und zu unterscheiden.

Pilze sind so vielfältig wie ihre Farben und Formen. Einige eignen sich zur schmackhaften Bereicherung der Küche, andere sind außerordentlich giftig.



Pilze sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Ohne Pilze würde der Wald nur halb so gut wachsen und ohne Pilze hätten wir manche Krankheit nicht im Griff.

Bitte ein Sammelkörbchen mitbringen

Teilnehmerbeitrag: 10,- €

Referent: Diplom-Biologe Wolfgang Decrusch

www.faszination-botanik.de

Verbindliche Anmeldung wolfgang.decrusch@gmx.de



Foto: Bernd Kurus-Nägele

!! Bitte beachten !!

Die tatsächliche Durchführung der Veranstaltungen ist der
Web-Seite des Bund Naturschutz
Kreisgruppe Neu-Ulm und der Kreisgruppe Günzburg

www.neu-ulm.bund-naturschutz.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de
zu entnehmen.



Sa. 04. Okt. **Biotoppflegeaktion am Kapellenberg in Pfuhl**

09:00 Uhr Arbeitseinsatz

Treffpunkt: BUND-Wiese am Kapellenberg, Steinheimer Weg, Pfuhl
Komm und hilf uns, damit die kleine Wiese am Kapellenberg auch weiter ein vielfältiger Lebensraum für viele Pflanzen und Tiere bleibt! Wir mähen das Gras und helfen die Brombeeren zurückzudrängen.

Anschließend gibt es ein kleines Vesper.

Leitung: Bernd Kurus-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder
bund.neu-ulm@web.de

Sa. 11. Okt. **Biotoppflege Pfaffelhubergelände Burgau**

08:30 Uhr Arbeitseinsatz

Treffpunkt: aufgelassene Ziegelei, Pfaffelhubergelände in Burgau
Wegbeschreibung: Wettenhauserstraße in Burgau, am Ortsausgang, erster Feldweg links, nach ca. 300 m links Biotopfläche oder von der Binsentalstraße kommend Richtung Burgau bis zum Abzweig Kastanienstraße. Diese bis zur Kreuzung fahren, dort links auf dem Feldweg weiter. Nach ca. 300 m kommt das Biotop.

(Lageplan siehe www.guenzburg.bund-naturschutz.de - Biotoppflege)

Grasmähen und Abrechen, Büsche schneiden – einmal jährlich muss mit diesen Pflegemaßnahmen einer Verbuschung der Fläche entgegengewirkt werden, um eine Artenvielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt zu schaffen und zu erhalten.

Jede helfende Hand ist willkommen!

Leitung: Otto Zech u. Christopher Strehle

Mitzubringen: Rechen, Heugabeln, Astscheren

Anmeldung unter: Tel. 0162-8569980 oder
guenzburg@bund-naturschutz.de



Foto: Jutta Reiter



Sa. 11. **Baumriesen der Illerauen – Wundersames auf Schritt und Tritt**

Oktober

14:00 Uhr

Fahrradexkursion ca. 10 km, max. 2 Std.

Treffpunkt: Illerbrücke Senden



Die Illerauen als Naturparadies beherbergen alte Bäume, Zeugen vieler Jahrzehnte und Jahrhunderte.

Die Exkursion führt uns zu verschiedenen Baumriesen.

Erfahren Sie Wissenswertes über Ökologie und Geschichte der Bäume in den Illerauen.

Referent: Bernd Kuras-Nägele

Verbindliche Anmeldung unter 0173-3249171 oder

bund.neu-ulm@web.de



Foto: Bernd Kuras-Nägele

So. 12. Okt. **Pilze – Zauberhüte über Nacht**

14:00 Uhr

Familienumweltnachmittag

Treffpunkt: Forstpavillon Parkplatz Kloster Roggenburg, Parkplatz 3.



Im Herbst stehen wie von Zauberhand über Nacht Pilzhütchen im Wald. Pilze sind so vielfältig wie ihre Farben und Formen. Einige eignen sich zur schmackhaften Bereicherung der Küche, andere sind außerordentlich giftig.

Pilze sind aus unserem Leben nicht wegzudenken. Ohne Pilze würde der Wald nur halb so gut wachsen und ohne Pilze hätten wir manche Krankheit nicht im Griff. Wir sammeln Pilze und lernen giftige und essbare Pilze zu erkennen und zu unterscheiden.

Bitte ein Sammelkörbchen mitbringen.

Erwachsene 5 €, Kinder frei



Foto: R. Mick



Mo. 13. Okt. Umweltstammtisch

19:30 Uhr Treffpunkt: Café Rosengässchen, Rosengässchen 3 ½,
89312 Günzburg

Alle die sich für Natur- und Umweltthemen im Landkreis
Günzburg interessieren, sind herzlich eingeladen.

Veranstalter: Ortsgruppe Günzburg

Nähere Informationen unter 0162-8569980 oder
guenzburg@bund-naturschutz.de

So. 09. Nov. Kreatives Gestalten im Herbstwald

14.00 Familienumweltnachmittag



Treffpunkt: Forstpavillon Kloster Roggenburg,
Parkplatz 3

Im Wald sammeln wir verschiedene
Dinge aus der Natur. Wir machen
ein Feuer und basteln mit dem ge-
sammelten Material.

Dazu brauchen wir Schnur, Hammer
und Nägel, eine Gartenschere und
ein Taschenmesser zum Schnitzen.

Referentin: Sabine Miller



Foto: Sabine Miller

Mo. 10. Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Günzburg

Nov. Treffpunkt: Café Rosengässchen, Rosengässchen 3 ½,
19:30 Uhr 89312 Günzburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Kindergruppe
3. Bericht der Kassenführung
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Ausblick 2026
6. Wünsche und Anregungen

Alle, die sich für Natur- und Umweltthemen in Günzburg
interessieren, sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter 0162-8569980 oder
guenzburg@bund-naturschutz.de



Fr. 28. Nov. Kranzl-Binden für den Advent

14.00 -
16.00 Uhr Treffpunkt: Am Westblick 8,
89233 Neu-Ulm

Wir binden einen Advents-Kranz.

Bitte mitbringen: 4 Kerzen in Größe
und Farbe nach Wahl

Unkostenbeitrag für Material und eine
kleine Verköstigung: 10 €

Referentin: Andrea Kollinger

Verbindliche Anmeldung unter
andrea.kollinger@gmx.net



Sa. 29. Nov. Kranzl-Binden für den Advent

14.00 -
16.00 Uhr Treffpunkt: Am Westblick 8, 89233 Neu-Ulm

Wir binden einen Advents-Kranz.

Bitte mitbringen: 4 Kerzen in Größe und Farbe nach Wahl

Referentin: Andrea Kollinger

Unkostenbeitrag für Material und eine kleine Verköstigung: 10 €
Verbindliche Anmeldung unter andrea.kollinger@gmx.net

Fr. 05. - Günzburger Altstadtweihnacht 2025

Sa. 06. Dez. Treffpunkt: Dossenberger Hof, Günzburg
ab 11.00
Uhr Nachhaltige Weihnachtszeit:

Die Ortsgruppe Günzburg ist
wieder mit einer Second-Hand-
Deko-Börse für Weihnachts-
schmuck auf dem Günzburger
Altstadtweihnachtsmarkt ver-
treten.

Weihnachtsteko kann als Spen-
de vorher abgegeben werden.

Infos dazu auf der Homepage
unter

www.guenzburg.bund-naturschutz.de



Foto: Jutta Reiter



Bildungszentrum
Familie-Umwelt-Kultur
Kloster
Roggenburg



Bildung schafft Zukunft



- Familienbildung:**
- Wochenenden für Familien, Paare und Alleinstehende
 - Einkehrtage, Pastorale Angebote, Trauertage
 - Angebote für Kinder und Jugendliche

- Umweltbildung:**
- Familien-Umwelt-Nachmittage
 - Öko-Erlebnistage für Schulklassen
 - Kochworkshops in unserer Klimaküche

- Kultur:**
- Kulturprogramm Roggenburger Sommer
 - Kunstworkshops (Fotografie, Malen, Plastik, Musik, Tanz)

- Für Gruppen:**
- 55 Zimmer mit 120 Betten als Einzel-, Doppel- oder Familienzimmer (alle mit Dusche/WC)
 - Verpflegung als Vollpension sowie Pausenverpflegung
 - Gruppen- und Seminarräume je nach Gruppengröße
 - Freizeitraum, Kinderspielplatz, Grillplatz

Reservierungsanfragen: Tel. (0 73 00) 96 11 -0

- Für Seminare und Fortbildungen:**
- lichtdurchflutete Tagungsräume mit moderner Tagungstechnik
 - reichhaltige Tagungsmenüs und Pausenverpflegung
 - Gerne erstellen wir Ihnen ein individuelles Angebot



Lernen Sie mit der Lauschtour die Geschichte und Kultur des ehemaligen Reichstifts Kloster Roggenburg und seiner Klosterlandschaft kennen.

Wie geht das? Laden Sie sich hierfür im App-Store unter „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“ die kostenlose App herunter.

Klosterstraße 3 · 89297 Roggenburg
bildungszentrum@kloster-roggenburg.de

www.kloster-roggenburg.de



Biotopverbund

Rettet die Bienen!

Was ist daraus geworden?

Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ gab mit seinem eindeutigen Ergebnis vor 5 Jahren Anlass zur Hoffnung auf eine deutliche Verbesserung der Bewirtschaftungsformen unserer Kultur-Landschaft und somit für die Verbesserung der Lebensbedingungen für Insekten und viele andere Tiergruppen. Die bisher praktizierten Bewirtschaftungsformen haben ein drastisches Artensterben bei vielen Tiergruppen verursacht.

Den ersten Versprechungen und sogar schriftlichen Festlegungen der Landesregierung schienen zunächst Taten zu folgen. Die Talsohle der Negativentwicklung der betroffenen Tiergruppen schien ansatzweise gebannt. Leider war das Ganze nur ein sehr kurzzeitiges Strohfeuer positiver Ansätze.

Mittlerweile sind wir in Bayern, Deutschland, allgemein in Europa und weltweit bei einem „galoppierenden Artenverlust“, sowohl bzgl. der Vorkommen von Einzelarten, als auch der Individuenzahlen der noch vorkommenden Arten angelangt.

Artenschwund

„Allerweltsarten“ mit eigentlich hoher Anpassungsfähigkeit, wie z.B. das Tagpfauenauge bei den Tagfaltern oder die Erdkröte bei den Amphibien, sind in den letzten 10 Jahren in ihren Beständen um 70% zurückgegangen. Das sind drastisch alarmierende Vorboten eines rasanten Untergangsszenarios unserer belebten Restnaturstrukturen.

Die Ursachen für den Verlust von Tier- und Pflanzenarten sind vielfältig und wirken als Komplex oft potenzierend.

Jedoch lassen sich als Gründe für den Artenschwund vor allem Nutzungsänderung, Nutzungsintensivierung und die Beseitigung von Sonderstandorten anführen.

Die Intensiv-Landwirtschaft ist dabei Dauerhalter des „Schwarzen Peters“. Der ungebrochene Trend zum hohen Konsum und billiger, „effektiver Produktion“ von Agrargütern hat die Landwirte auf die Schiene, weg vom einstmaligen „Hüter und Pfleger der Landschaft“ hin zum Agrarunternehmer gezwungen. Verlorengegangen ist dabei auch das Gefühl für den ökologischen Wert und die landschaftliche Schönheit von Naturstrukturen.

Die Nutzung von den sogenannten „halblandwirtschaftlichen Biotopen“ z.B. Streuwiesen, Streuobstbeständen, Feldrainen oder Halbtrockenrasen etc. ist wirtschaftlich uninteressant geworden. Zudem wurden aufgrund des gestie-



genen Flächenbedarfs gerade die wertvollsten Biotopflächen, nämlich nährstoffarme Moore entwässert und „kultiviert“.

Nun sind die Landwirte mit Sicherheit nicht die Buhmänner der Nation. Jeder von uns hat sein Scherflein dazu beigetragen, dass die Situation der Gegenwart so prekär ist.

Überzogene Mobilität, Schnelllebigkeit und Verlust von allgemeinem Naturempfinden durch dominant konkurrierende, technikgeprägte Parallelwelten, sowie Bequemlichkeit verbunden mit dem Rausch des Konsumwahnes sind die Ersatzgötter der Jetztzeit.

Eine ökologische Sackgasse?

Die Gesellschaft ist ein Spiegelbild dieser Einflussfaktoren und hat einen „naturentfernten Klon“ des ursprünglich naturbasierten Homo sapiens als Grundform des Menschen entwickelt.

Der ungeheure, ungebremste Flächenverbrauch für Straßenbau, Gewerbe-, Industrie- und Siedlungsflächen ist der Preis, den JEDER von uns für diesen heutigen Wohlstand bezahlt.

Bezahlt wird mit dem Verlust von Naturflächen und damit dem Verlust von Flächen, die auch wir Menschen zum Überleben brauchen.

Das muss nicht sein. Noch ist eine kleine Chance, eine Möglichkeit zum Umdenken und Umlenken gegeben. Die Ziele und Konzepte des Naturschutzes liegen heute klar auf der Hand.

Der Naturschutz hat einen Anspruch auf 100% der Landesfläche. Jeder wird sich fragen: „Wie soll dieser Anspruch umsetzbar sein?“

Es ist leicht möglich, denn diese Aussage gibt lediglich die Forderung wieder, dass Naturschutz auf allen Flächen, auch z.B. Industrie- und Siedlungsflächen Berücksichtigung finden muss.

Was muss erfolgen?

Ein Nebeneinander von Nutzungsflächen und verbindenden Naturstrukturen ist für diese Zonen das erklärte Ziel. Realisierbar ist dieses flächendeckende Naturschutzmodell auf der Basis von folgenden Forderungen:

1. 10% der Fläche der Bundesrepublik Deutschland sind ausschließlich als reine Naturflächen dem Arten- und Biotopschutz unterzuordnen.
2. Dazu werden weitere 10% der Fläche als relative Vorrangflächen für Arten- und Biotopschutz im Rahmen von Ausgleichsmaßnahmen benötigt.
3. Der „Rest“ der Fläche ist mit der Leitlinie „verträgliches Nebeneinander“ von Nutzung und Naturschutz zu gestalten.
 - Das heißt im landwirtschaftlichen Bereich: Nutzungsextensivierung mit dem Ziel von geförderter Qualitätsproduktion.



- Das heißt im wasserwirtschaftlichen Bereich: Sicherung und Qualitätserhalt von Trinkwasservorräten.
- Das heißt im ökologischen Bereich: Schaffung von wertvollen Biotopstrukturen zur Verknüpfung von vorhandenen isolierten Naturflächen und Trittsteinbiotopen.

Das Ziel ist ein Netz miteinander verbundener Lebensräume verschiedener Tier- und Pflanzenarten.

Für den verbindenden, allumfassenden Naturschutzgedanken sind also sämtliche Möglichkeiten einer Vernetzung von Lebensgemeinschaften über den räumlichen Kontakt, dem Aneinanderstoßen von Lebensräumen in Längs- und Querrichtung - also einem Biotopverbund - auszuschröpfen.

Eine systematische Erfassung aller vorhandenen Biotopstrukturen liegt durch die existente Biotopkartierung für Bayern bereits vor. Dazu gehören größere Biotopstrukturen, wie Wälder, Moore und Gebirgszüge, genauso wie kleinere, so z.B. Hecken, Feld- und Wiesenraine oder Brachflächen.

Folglich ist ein flächendeckendes Konzept mit „Naturlinien“ von Biotop zu Biotop zu legen.

Diese „Naturlinien“ dürfen in keinem Falle einer intensiven, menschlichen Nutzung unterliegen und müssen als absolute Tabuzonen gelten. Sie sind nämlich die Austauschpfade für die entsprechenden Tier- und Pflanzenarten.

- Trennelemente wie Straßen sind durch Untertunnelungen für Amphibien und Kleinsäuger in ihrer Trennwirkung abzumildern und bei Strassensanierungen auch als „Nachrüstung“ verpflichtend vorzusehen.
- Sämtliche Fließgewässer sind als linienförmige Strukturen bestens zum raumgreifenden Verbund geeignet. Hier lassen sich zwei Aspekte des Naturschutzes miteinander umsetzen:
- Durch breite Gewässerrandstreifen (Anspruch mindestens 15 m, wenn möglich 25 m) wird sowohl dem Gewässerschutz, als auch dem Vernetzungsgedanken Rechnung getragen.
- Entlang von Straßen, Wegen, Waldrändern und Feldern muss verpflichtend ebenfalls die Gelegenheit zum prägenden und landschaftsgestaltenden Strukturverbund wahrgenommen werden.

Zusammenfassend stehen vier „Standbeine“ des Biotopverbundes im Vordergrund:

1. Großflächige Lebensräume (über 100 ha Flächengröße) bilden die „Überlebensinseln“ und Rückzugsräume für das Artenspektrum. Von hier aus können andere Flächen neu besiedelt werden.
2. Trittsteinbiotop sind Flächen zwischen den großen „Überlebensinseln“. Sie müssen eine Größe aufweisen, die eine zeitweilige Besiedelung bzw.



auch Fortpflanzung von Arten erlaubt und somit einen Austausch der Individuen von Großfläche zu Großfläche basierend ermöglicht.



Bild 1: Luftbild Trittsteinbiotop
Kleingewässer



Bild 2: Kleingewässer
in der Detailansicht

3. Mit linienförmigen Korridoren werden großflächige Lebensräume und Trittsteinbiotope über ein engmaschiges Netz miteinander verknüpft.
4. Das vierte Standbein des Biotopverbundes ist schließlich die Nutzungsextensivierung. Hier einzubeziehen sind neben den extrem intensiv genutzten Agrarwüsten mit ihrer hohen Isolationswirkung genauso der Straßenbau, die Flächenversiegelung im Gewerbe- und Wohnungsbau und auch die Forstwirtschaft. Der Druck auf die existenten Biotoptypen kann durch eine angepasste Nutzungsextensivierung in diesen Sparten deutlich gesenkt werden.

Soweit dieser kleine Einblick in die Fülle der Möglichkeiten, mit einem durchaus umsetzbaren Ansatz, einen Biotopverbund Wirklichkeit werden zu lassen.

Biotopverbund – der Schlüssel zur Zukunft

Dieser Schlüssel liegt in unserer Hand.

Wenn wir in Bayern, Deutschland, Europa und weltweit diesen Schlüssel nicht einsetzen, um das Schloss zur Zukunft des Lebens auf dieser Erde zu öffnen, wird der Homo sapiens in absehbarer Zeit auf diesem Planeten (durch die jetzt bereits deutlich erkennbaren, ökologischen Veränderungen der Naturgegebenheiten) aussterben.

Gerade der Homo sapiens hätte durch sein Bewusstsein die Möglichkeit umzusteuern.

Diese Chance muss er jetzt nutzen, wenn er überleben will.

Bernd Kurus-Nägele

(Kreisgeschäftsführer)



Bild 3: Luftbild: Korridor mit Linearvernetzung von Fließgewässern in Kulturlandschaft



Altbäume – Ehrfurcht ist angebracht

Ein uraltes, und doch immer brandaktuelles Thema im Naturschutz:

Der Umgang mit Altbäumen in Privatgärten und auf öffentlichen Flächen.

Altbäume waren für unsere frühen Vorfahren „Heiligtümer“ und Ausdruck für die Allgegenwärtigkeit des „Göttlichen“ auf der Erde.

Eine entsprechende Ehrfurcht vor den Baumriesen, die oftmals um ein Mehrfaches älter sind als der jeweilige Mensch als Betrachter, war diesen, unseren Vorfahren noch zu eigen.

Das Bild hat sich gewandelt. In unserer hochtechnisierten Medienwelt werden Bäume gerade noch als Sauerstoffproduzenten anerkannt. Ansonsten wird die „ethisch – moralische Seite“ der Naturmonumente

heutzutage nicht mehr empfunden. Empfunden wird dafür der sogenannte „Dreck“, den die Bäume durch Blütenstaub und Laubfall verursachen.

Unzählige Beispiele aus dem Landkreis belegen, wie genervte Baumbesitzer aufgrund unaufhörlicher Attacken von sauberkeitsfanatischen Nachbarn letztendlich den Baumfäll-Service beanspruchen, nur um Ihre Ruhe zu haben.

Hier ist Zivilcourage der Eigentümer gefragt, um gegen die gänzlich überzogenen, naturfeindlichen Bestrebungen nicht zu begründender, verhaltensdeformierter Meinungen zu bestehen.

Dies liegt allerdings eindeutig im Ermessen des Baumeigentümers. Die Gemeinden dagegen haben, unserer Ansicht nach, die Verpflichtung, sich als Vorbild den Altbaumschutz auf Ihre Fahnen zu schreiben. Oftmals praktiziert wird jedoch ein weit überzogenes Sicherheitsdenken. Für viele Kommunalverwaltungen sind Altbäume ein potentielleres Sicherheitsrisiko. Argumentiert wird hier mit der Haftungsverpflichtung bzgl. der Verkehrssicherheit auf Gemeindegrund.

Tatsache ist, dass Kommunen bei Durchführung von regelmäßigen Baumkontrollen (am besten Frühjahres- und Herbstkontrolle), sowie entsprechender Beseitigung von Totholz im Kronenbereich, ihre Pflicht zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit erfüllt haben, sofern die Baumkontrolle keinen weiteren Handlungsbedarf ergeben hat.

Würde man die Gefährdung für Kinder im Straßenverkehr (über 1000-mal hö-



Foto: Bernd Kurus-Nägele



her) im Vergleich zur Gefährdung durch herabfallende Äste von Altbäumen sicherheitstechnisch gleichbehandeln, dürfte ab sofort kein Auto mehr benutzt werden.

Dieser Aspekt wird oftmals nicht berücksichtigt. Gehandelt wird oft nach dem Prinzip der „vorsorglichen Fällung“. So rückt die Motorsäge auch bei Bäumen mit mittlerem Schädigungsgrad an, obgleich eine Lebenserwartung von weiteren 30 bis 50 Jahren pro Altbaum anzunehmen ist.

Verantwortliche im Grünpflegebereich mit Rückgrat für den Erhalt von Altbäumen sind leider dünn gesät. Unterstützt wird die Negativentwicklung noch durch sogenannte „Baumgutachter“, die in teilweise haarsträubendem Ansatz, Astbelastungswerte technisch ermitteln, um die jeweilige Maximalbelastung der Kronenbereiche bei höheren Windstärken zu berechnen. Dazu wird zur Ingenieursicherheit noch ein „Schutzpuffer“ von bis zu 50% addiert. Bäume die diesem Beurteilungsmodus standhalten wollen dürfen maximal einen leichten Schädigungsgrad aufweisen.

Vergessen wird von diesen Technikern allerdings die Fähigkeit des Lebewesens Baum, auf Krankheiten und Schädigungen pflanzenphysiologisch z.B. durch Zellwachstum zu reagieren. Dies ist jedoch ein Aspekt, der nicht zahlenmäßig erfassbar ist.

In der Kategorie der Baumgutachten ist die Methode der Splinentnahme durch Stammanbohrungen nicht mehr zeitgemäß und abzulehnen, da hier Eintrittspforten für Bakterien und Pilze entstehen. Ein technisch gutes, baumverträgliches und aussagekräftiges Untersuchungsverfahren ist der Ultraschall. Hier entstehen im untersuchten Stammquerschnitt Bildprofile, die eindeutig die stabilisierende Wandstärke des Stammes und auch Fäulnisbereiche recht genau wiedergeben. Somit lässt sich im Bedarfsfall mit etwas höheren Kosten eine zukunftsfähige Baumuntersuchung ansetzen. Auch hier sind die Verantwortlichen in der kommunalen Grünpflege gefragt diese Untersuchungen im Finanzetat vorzusehen und argumentativ in der Verwaltung als Antrag für den Gemeinderat einzubringen.

Altbäume sind vorwiegend ab einem Alter von 60 Jahren Lebensraum für viele Vögel, Kleinsäuger und Insekten, zudem noch Sauerstoffproduzent, Luftbefeuchter und Schadstoff-Filter für uns alle. Altbäume haben leider keine Lobby, aber sie geben jedem Menschen, der es empfinden kann ein Gefühl von Ehrfurcht, Anmut und ein Stück Heimatbewusstsein.

*Bernd Kurus-Nägele
(Geschäftsführer)*



WIDERLAGER

Viel schon wurde gesagt und geschrieben über das Moor. Bevor alles anders wurde, war das Moor ein Ungeheuer, das Mensch und Tier verschlingt, dunkel, feucht und neblig – „Knöchern gleiten die Hände durch kahle Birken/ Knickt der Schritt in braunes Gehölz/ Wo zu sterben ein einsames Tier wohnt“.¹

Angeraten war, Abstand zu halten und – wenn schon nicht zu vermeiden – beim Betreten behutsam und darauf bedacht zu sein, nicht als Moorleiche zu enden. „Ein Schwarm wirbelnder Flecken, Fische vielleicht oder auch Blätter, die geraden Lichtstrahlen, ein Würfel aus Metall, ein weggeworfener Kühlschrankschrank, dessen Tür offenstand, überzogen mit Rost. Er kämpfte. Strampelte, als hielte ihn ein stärkerer Gegner fest; sehr weit über sich sah er die Wasseroberfläche, ein fernes Flimmern. Er strampelte, stieg oder sank, er wusste es nicht, schluckte Wasser, sein Herz bäumte sich auf, er schluckte mehr und stieg auf und streckte die Arme aus, und plötzlich begriff er, dass es die falsche Richtung war. Etwas berührte seinen Hals, weich und fast angenehm, der Arm einer Schlingpflanze, er wollte sie abstreifen, schlug danach, wollte schreien, aber das war nicht möglich, und mit einem Mal war alles umgefaltet: Der Himmel hing unter den in die Tiefe gekrümmten Umrissen der Berge, und er spürte, dass er aufstieg, dem Gras zu, dem sich zersetzenden Baumstamm, den langen Halmen, den Schlingpflanzen, dem Kühlschrankschrank; ein Schwarm Fische änderte zuckend seine Richtung. Er fühlte noch die Taubheit, die durch seinen Körper rann. Dann nichts mehr.“²

Der ins Moor entsorgte Kühlschrankschrank deutet darauf hin, dass hier nicht eine ferne Vergangenheit evoziert wird, sondern dass es durchaus möglich ist, auch heute noch zu „versumpfen“. Wobei eigentlich dem Sumpf (lateinisch palus) durchaus etwas Positives abzugewinnen ist – Stichworte sind da Paludikultur, nachwachsende Rohstoffe, CO₂-Speicher, friedlich grasende Wasserbüffel. Dies und noch viel mehr betont vor allem Aspekte der Nützlichkeit. Es muss sich rechnen, wenn Moor bleiben oder wieder vernässt werden soll.

Doch das Moor sperrt sich, es gehört zu den „Gegenplatzierungen oder Widerlager, tatsächlich realisierte Utopien, in denen die wirklichen Plätze innerhalb der Kultur gleichzeitig repräsentiert, bestritten und gewendet sind, gewissermaßen Orte außerhalb aller Orte, wiewohl sie tatsächlich geortet werden können.“³

Dies mag schon etwas abgehoben formuliert sein, ändert freilich aber nichts daran, dass das Moor stets auch ein Gegenbild zur zivilisierten Welt war und ist, dort wo „sich wie Phantome/die Dünste drehn.“⁴ Keine Sensationen, viel-



mehr das eher Unspektakuläre, Verborgene, das sich erst in der unmittelbaren Begegnung (aber – siehe oben – Vorsicht!) und bei genauem Hinsehen erschließt.

„Alles verschwindet früher oder später – alte Baumstümpfe, Dachse, Vogelnester im Moor. Die uralte Eiche im Mischwald. Ein Kadaver liegt im Halbdunkel unter den Fichten. Der Geruch, süßlich und überwältigend, kaum auszuhalten. Ich trete dicht an den massigen Körper heran. Ich kann das Tier nicht erkennen, sein Kopf ist von Zweigen bedeckt. Der Körper verquollen und aufgeplatzt. An der Oberfläche wimmelndes Leben, Larven und Fliegen und noch kleineres Getier, sie fressen, sie räumen auf, schaffen Platz für das, was kommen wird: Hier werden andere lebendige Tiere stehen, hier wird ein windschiefer Baum wachsen, vielleicht; hier wird der Baum sterben und der Wald dem Erdboden gleich werden.“⁵



Bild: Kitty Kielland, *Torfmoor*, Stavanger Kunstmuseum

Am Ende des 19. Jahrhunderts, die Trockenlegung galt als zivilisatorischer Fortschritt, hat Kitty Kielland ein auf den ersten Blick wenig aufregendes Bild ihrer norwegischen Heimat gemalt. Bewölkter Himmel, unter den sich eine Blumenwiese und ein Bachlauf ducken, das war's schon. Und ist zugleich ein Hinweis darauf, dass es schon Geduld und Empathie braucht, um zu erkennen, was sich da alles verbirgt im Moor. Wenn etwas verloren geht, wird oft erst dann schmerzlich bewusst, wenn es nicht mehr da ist.

Alexander Ohgke, Vorsitzender der Kreisgruppe Günzburg

Fußnoten

- 1) Georg Trakl, *Am Moor* (1913)
- 2) Daniel Kehlmann, *Der fernste Ort*. Frankfurt/M. 2013, S.7
- 3) Michel Foucault, *Andere Räume*. In: Karlheinz Barck u.a. (Hgg.), *Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*. Leipzig 1992, S. 34 - 46, hier S. 37
- 4) Annette von Droste-Hülshoff, *Der Knabe im Moor* (1842)
Das Bild von Kitty Kielland ist gemeinfrei.
<https://digitaltmuseum.no/021045726659/torvmyr-oljemaleri>
- 5) Malin C. M. Rønning, Skabelon. Düsseldorf 2022, S. 7



Bündnis Mensch und Natur e.V.

- Presseinformation -



Ebersbach, den 22.12.24

Liebe Mitglieder der BUND Kreisgruppe Günzburg. Mir wird heute die Ehre zu teil, als 1. Vorstand von Bündnis Mensch und Natur e.V. (BuMeNa) ein paar Worte an Sie zu richten.

Der Schutz der Natur und damit auch der unserer Heimat ist ein hohes Gut und eine wichtige Aufgabe, gerade in diesen Zeiten. Das Hochwasser im Sommer 2024, das im Günztal gewütet hat, ist *wieder einmal* ein Beleg dafür, wie wichtig es ist, engagiert gegen Vorhaben vorzugehen, die naturschädlich und noch dazu unnötig sind. Als BuMeNa sehen wir in der geplanten Straßenbaumaßnahme „B16-Orts-umfahrung Ichenhausen-Kötz“ genau so ein Projekt. Mit bis zu 100 ha Versiegelung der Landschaft, teilweise auf dem Höhenrücken des Günztals, sowie aktuellen Kosten von 100.000.000 € wird hier aktuell geplant. Wie finale Kosten aussehen könnten, kann sich jeder vorstellen.

Leider ist, trotz verschiedensten Vorschlägen zur Lösung der Verkehrsproblematik, kein Abrücken der Entscheider von der aktuellen Planung zu erkennen. Dementsprechend bleibt als letzte Option wohl nur eine Klage gegen den kommenden Planfeststellungsbeschluss.

Diese Klage wird BuMeNa zusammen mit der BUND Kreisgruppe Günzburg im Jahr 2025 wohl auf den Weg bringen. Bitte unterstützen Sie hierzu **BUND** oder BuMeNa gern auch durch eine Spende, um die Prozesskosten bestreiten zu können.

Der Erhalt der Natur und unserer Heimat ist in unser aller Interesse, allein schon um den kommenden Klimawandel einigermaßen zu überstehen. Da sollte uns jeder Quadratmeter eines noch funktionierenden Ökosystems wichtig sein. Vielen Dank für Ihr Engagement.

Jürgen Langbauer

1. Vorstand, Bündnis Mensch und Natur e.V.

Bündnis Mensch und Natur e.V.

IBAN: DE16 7205 1840 0040 7861 21

Verwendungszweck:
Klage Ortsumfahrung B16-Ost

* Sollte es wider Erwarten zu keiner Klage kommen, werden die Spenden satzungsgemäß verwendet. Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden; bis € 300,00 reicht ein Kontoauszug als Nachweis gegenüber dem Finanzamt.





Ökogartenauszeichnung 2025

Das weltweit dramatische Artensterben und der Klimawandel machen es dringend notwendig, dass wir uns auch vor unserer Haustür darum kümmern!

Deshalb laden wir alle Gartenbesitzer und ihre Kinder dazu ein, sich 2025 an unserer Ökogartenzertifizierung und einem Ideen-



austausch zu beteiligen. Geplant ist auch eine Pflanzentauschbörse. Wenn Ihr Garten untenstehende Kriterien erfüllt oder auf dem Wege dazu ist, melden Sie sich per Telefon oder Email an bei:

BUND Naturschutz Kreisgruppe Neu- Ulm, Tel. 0163-5318570 oder bund.neu-ulm@web.de. Wir beraten gerne und werden Ihren Garten nach Absprache besichtigen und, wenn die Kriterien erfüllt sind, mit unserer Öko-plakette auszeichnen

Kriterien für die Auszeichnung:

Kern-Kriterien - alle müssen erfüllt werden!

- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel
- kein Einsatz von torfhaltigen Substraten zur Bodenverbesserung
- Gesamteindruck: hohe ökologische Vielfalt

Weitere Kriterien – mindestens 8 davon müssen erfüllt sein!

Naturgartenelemente

- Einfach blühende Stauden und Blumen
- Variantenreiche Strauchhecke und Gehölze mit einheimischen Arten
- Standortgerechte Laub- und Obstgehölze
- Vielfalt der Lebensräume
- Extensive Grünfläche; Wiese bzw. Wiesenelemente
- Wildes Eck
- Zulassen von Wildkraut
- Gartenteich
- Holzstapel

Bewirtschaftung & Nutzgarten

- Gemüsebeet & Kräuter
- Kompost
- Naturnahe Bodenpflege (Mulch, Kompost)
- Nützlingsförderung (Nisthilfen für Insekten, Vogel-Brutkästen, Fledermauskästen)
- Obstgarten & Beerensträucher
- Regenwassernutzung & sparsame Bewässerung
- ressourcenschonende Materialwahl



Moore: Zwischen Kindheitserinnerungen und Klimaschutz – Eine persönliche Annäherung

Moor: Erinnerungen an Kindheitstage

Eigentlich war „Sumpf“ nie ein Thema, das Aufmerksamkeit verdiente – er war einfach da. Eine vermeintlich nutzlose, minderwertige Restfläche zwischen Weiden und Bächen.

Über Jahrhunderte hatten Bauern die Moore mühsam von Hand trockengelegt, später wurden sie mit großflächigen Drainagen urbar gemacht.

Als Kind im Allgäu war ich beim Wandern stets auf der Hut. Von Grasbüschel zu Grasbüschel hüpfend, suchte ich festen Boden unter den Füßen.

Ein falscher Tritt, und ich stand knietief im braunen Wasser – nasse Socken, schlammige Stiefel, und bei jedem Schritt das unvermeidliche Quietschen.

Was damals als lästiger Zwischenfall galt, hat heute eine andere Bedeutung: Die Moore, die ich durchquerte, waren mehr als unwegsames Gelände. Sie sind Schlüsselakteure im Kampf gegen die Klimakrise und den Artenschwund.

Das Moor als Ökosystem und Klimaschützer

Moore sind nicht nur Lebensraum für spezialisierte Pflanzen wie den Sonnentau und das Torfmoos, sondern auch entscheidende Kohlenstoffspeicher.

Sie verhindern durch den Luftabschluss die Zersetzung von Pflanzenresten und bewahren so den gebundenen Kohlenstoff.

Ihre Fähigkeit, große Wassermengen aufzunehmen, schützt zudem vor Überschwemmungen.

Doch jahrhundertelange Trockenlegung haben sich die Moore vielerorts in vererdete, schwarz gefärbte und kaum wieder vernässbare Flächen verwandelt.



Foto: Moor Restfläche, Sabine Miller



Leipheimer Moos: Wissenschaft trifft Praxis

Neugierig geworden durch die Klimaschutzversprechen zog es mich zu einer dreitägigen Fachtagung Tagung „Moorschutz praktisch“ der Arbeitsgemeinschaft schwäbisches Donaumoos im Juli 2023. Hochkarätige Referenten aus aller Welt hielten im Halbstundentakt Vorträge über den Schutz und die Renaturierung von Mooren. Exkursionen führten uns zu Büffelweiden und neuen alternativen Baumaterialien, die zwar großes Potenzial, aber noch keinen Markt hatten.

Schwarzes Moor in der Rhön: Ein bedrohtes Juwel

Mein Interesse für Moore führte mich auch in das Moor in der Rhön. Diese Exkursionen verdeutlichen die Fragilität und den Wert der Moore.

Die schwarzen Torfschichten des Rhönmoors zeigten, wie un-



Foto: Rhön Schwarzes Moor, Sabine Miller



Foto: Schwarzes Moor, kleines Moorage, Sabine Miller

zersetzte Wollgräser und Torfmoose Wasser speichern und die Zersetzung verhindern können.

Doch dort, wo die Torfschichten bereits vererdet sind, verliert das Moor seine Schwammfunktion und wird schwer wiederherstellbar.

Verantwortung für die Zukunft

Die Geschichte der Moore in Deutschland ist eine Geschichte der Zerstörung und Transformation. Seit dem 12. Jahrhundert wurden Moore durch Zisterzienser-Mönche trockengelegt, ab dem 17. Jahrhundert intensiv in Norddeutschland und ganz Europa

Sabine Miller



Kontaktadressen BUND-Kreisgruppe Neu-Ulm



Kreisgruppe Neu-Ulm (Geschäftsstelle) Köhlerstraße 26 a 89264 Weißenhorn Tel. 0163-5318570 bund.neu-ulm@web.de	Kreisgruppe Neu-Ulm Bernd Kurus-Nägele Geschäftsführer Sprechzeiten: Di.+Do. 10:00-12:00 Uhr Tel. 0173-3249171 bund.neu-ulm@web.de	Kreisvorsitzender Wolfgang Döring Röslestr. 11 89264 Weißenhorn Tel 07309-3165 bund.neu-ulm@web.de
Kreisgruppe Neu-Ulm Susanne Kuderna-Demuth, Aktiven-Koordinatorin Sprechzeiten: Di./Do. 14:00-17:00 Uhr Präsenz in der Geschäftsst.: Dienstag: 14:00-17:00 Uhr Mobil: 0163-53 18 570 susanne.kuderna-demuth@bund-naturschutz.de	Ortsgruppe Senden Bernd Kurus-Nägele Mörikestraße 10 89250 Senden Tel. 0173-3249171 bund.neu-ulm@web.de	Ortsgruppe Illertissen Ernst Renner Friedenstr.10 89257 Illertissen Tel. 07303-42431 ernst_renner@web.de
Ortsgruppe Weißenhorn Gabriel Elia Scheiner von Thürheimstr. 67 89264 Weißenhorn Tel. 0176-34659422 gabriel.scheiner.gs@gmail.com	Ortsgruppe Pfaffenhofen Georg Neuner Fuchsweg 1 89284 Pfaffenhofen Tel. 07302-4713 neuner.ag@t-online.de	Ortsgruppe Neu-Ulm Sabine Miller Hindenburgstraße 10 89233 Neu-Ulm Pfuhl Mobil: 0179 - 11 09 128 neu-ulm-stadt@bund-naturschutz.de
Bankverbindung Sparkasse Neu-Ulm / Illertissen IBAN DE04730500000441232295 BIC BYLADEM1NUL		www.neu-ulm.bund-naturschutz.de

Die Kreisgruppe Neu-Ulm sowie ihre Ortsgruppen suchen dringend naturbegeisterte Mitstreiter für ihre Aktionen und die Biotoppflege! Ob Amphibien vor dem Autoverkehr retten, auf eine Demo mitgehen, Streuobstwiesen pflegen oder einfach mitdiskutieren bei den Treffen – Ihr Beitrag ist wertvoll!



Kontaktadressen BUND-Kreisgruppe Günzburg



Kreisgruppe Günzburg (Geschäftsstelle)	Kreisvorsitzender	Bankverbindung
Jutta Reiter Hofgartenweg 14 89312 Günzburg Tel. 0162-8569980 guenzburg@bund-naturschutz.de	Alexander Ohgke Bgm.-Weiß-Straße 17 89335 Hochwang Tel. 0152-34 09 44 40 a.ohgke@online.de	Sparkasse Günzburg IBAN DE36731500000240003525 BIC BYLADEM1MLM
Ortsgruppe Günzburg Vanessa Lochbrunner Mittelriedstr. 18 89312 Günzburg Tel. 0173-31 75 795 Guenzburg-stadt@bund-naturschutz.de	Ortsgruppe Burgau Armin Hüller St.-Christophorus-Str. 10 89331 Burgau Tel. 0176-96 57 60 78 arminhueller@gmx.de	Ortsgruppe Burtenbach Otto Zech Weinbergstr.7 89349 Burtenbach Tel. 08285-1240 info@zechwerbung.de
Ortsgruppe Krumbach Carsten Krämer Carl-Reisch-Weg 15 86381 Krumbach Tel. 0162-6601779 c.kraemer918de@yahoo.de	Ortsgruppe Ichenhausen- Unteres Günztal Alexander Ohgke Bgm.-Weiß-Str. 17 89335 Hochwang Tel. 0152-34 09 44 40 a.ohgke@online.de	Waldspielgruppe für Kindergartenkinder Vanessa Lochbrunner Mittelriedstraße 18 89312 Günzburg Tel. 0173-31 75 795 Guenzburg-stadt@bund-naturschutz.de
Kindergruppe Burgau „Die Kiebitze“ Susanne Kischkat und Christopher Strehle 89331 Burgau Tel. 0159-02 40 72 26 christopherstrehle36@gmail.com	Kindergruppe Günzburg “Die neugierigen Frischlinge“ Jutta Reiter Hofgartenweg 14 89312 Günzburg Tel. 0162-8569980 jutta.reiter@gmx.net	Kindergruppe Jettingen-Scheppach „Die UHUs-Umwelthelden“ Conny Stiefel Obere Dorfstraße 28 89343 Freiholden Tel. 0172-62 42 248 connysteifel@email.de
www.guenzburg.bund-naturschutz.de		



Ja, ich will mich für den Natur- und Umweltschutz einsetzen...

...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum Bund Naturschutz in Bayern e. V.



Name	Vorname
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	E-Mail
Beruf oder Schule, Verein, Firma	Geburtsdatum
Datum	Unterschrift (Bei Minderjährigen die Erziehungsberechtigten)

Jahresbeitrag

- Einzelmitgliedschaft mind. € 72,00
- Familien mind. € 84,00
- Personen mit geringem Einkommen (Selbsteinschätzung, auf Antrag) mind. € 24,00
- Jugendliche, Studenten, Schüler, Lehrlinge, Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst und Vergleichbare (ermäßig) mind. € 24,00
- Schulen, Vereine, Firmen mind. € 70,00
- Ich unterstütze den BN freiwillig zusätzlich mit einem Betrag von jährlich
- 15,- 30,- 50,- -,- Euro

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:

(mit Jugendlichen bis einschl. 21 Jahren)

Name des Ehepartners	Geburtsdatum
Name des 1. Kindes	Geburtsdatum
Name des 2. Kindes	Geburtsdatum
Name des 3. Kindes	Geburtsdatum
Name des 4. Kindes	Geburtsdatum

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die zu entrichtenden Beitragszahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschriftverfahren einzuziehen.

Konto-Nr.	BLZ
Kreditinstitut	
Datum	Unterschrift

Ihre persönlichen Daten werden ausschließlich für Vereinszwecke elektronisch erfasst und - gegebenenfalls - zur Bearbeitung des Bundes-Mitgliedsantrags e.V. - auch zu verarbeiteten Informations- und Nachschreibzwecken an den Bundesverband Naturschutz in Bayern e.V. weitergegeben. Ihre Zustimmung ist erforderlich.

Bitte in Blockschrift ausfüllen! Die Mitgliedschaft können Sie jederzeit zum Ende des Beitragsjahres kündigen.

Gemeinsam aktiv für Mensch und Natur

Entgelt zahlt Empfänger

Geworben? Ja, von:

Name	Vorname
Straße, Haus-Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	E-Mail
Mitgliedsnummer	

Deutsche Post 
ANTWORT

Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Zentrale Mitgliederverwaltung
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg

Ihre Mitgliedschaft nützt Ihnen und der Natur

Als große Gemeinschaft engagierter Menschen macht sich der Bund Naturschutz stark für Ihre Natur. Finanziell und politisch unabhängig - dank der Unterstützung unserer Mitglieder - sichern wir die natürlichen Lebensgrundlagen für Sie, Ihre Kinder und Enkel. Es gibt viele gute Gründe, jetzt BN-Mitglied zu werden:

- Der BN sichert Ihre **Heimat vor Ort** mit all den schützenswerten Tieren und Pflanzen.
- Ihre **Interessen vertreten** wir auf allen Ebenen der Politik, in Bayern, Deutschland und europa.
- Unsere Experten beraten Sie kostenlos und individuell zu Fragen Ihres **umweltfreundlichen Lebensstils**.
- Sie erhalten viermal im Jahr **kostenlos unser Magazin** "Natur+Umwelt", Bayerns größte Naturschutz-Zeitschrift.
- Unser spannendes **Reise- und Bildungsprogramm** bietet Ihnen als Mitglied spezielle, besonders günstige Angebote.
- Auf Ihre Kinder warten **tolle Erlebnisse** in unseren Sommerlagern, Wanderungen und Projekttagen.
- Wenn Sie möchten, können Sie in unserer erfolgreichen Gemeinschaft **aktiv werden**, in einer von über 800 BN-Gruppen in ganz Bayern.
- Und: Ihr Beitrag ist **steuerlich absetzbar**.



...natürlich dabei!



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Werden auch Sie Mitglied im...

Roggenburger Öko-Markt



Umweltbildung
.Bayern

am Samstag,
20. September 2025
10 - 17 Uhr
im Prälatenhof

Eintritt: 4 Euro, Kinder frei



Bildungszentrum
Familie · Umwelt · Kultur
Kloster
Roggenburg